

Anzeigen:

Die hiesige Anzeigen-Abteilung ist am 10. Ubr. für die Aufnahme von Anzeigen geöffnet. Die Anzeigen werden in der Regel am nächsten Tag in der Zeitung veröffentlicht. Für die Aufnahme von Anzeigen ist eine Gebühr von 10 Pfennig zu entrichten. Die Anzeigen werden in der Regel am nächsten Tag in der Zeitung veröffentlicht. Für die Aufnahme von Anzeigen ist eine Gebühr von 10 Pfennig zu entrichten.

Gernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:

Monatlich 30 Pf. (einschl. 10 Pf. für die Post). Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Der Arbeiter“, „Der Handwerker“, „Der Bauer“, „Der Arbeiter“, „Der Handwerker“, „Der Bauer“, „Der Arbeiter“, „Der Handwerker“, „Der Bauer“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 204.

Donnerstag, den 1. September 1904.

19. Jahrgang.

Die liebe Eitelkeit!

Die größte menschliche Schwäche ist die Eitelkeit. Die Eitelkeit macht uns nicht nur zu Modenarren, sondern auch zu Tyrannen. Ihr zu Liebe zwingt nicht nur die Dame von Welt ihren Körper in den atemberaubenden Panzer des Corsets — sie drückt auch unheimliche Zungen den Revolver an die Schläfe, nur weil sich die eifigen Burken an dem Gedanken verwunden, daß man nach ihrem Tode von ihnen redet. Die Eitelkeit hat auch dem Freiherrn von Wirbach die Wege geebnet. Dürsteten die eifigen Streber nicht nach Titel und Orden, so hätte Herr von Wirbach niemals jene großen Erfolge mit seiner Sammelpolitik erreichen können. Das alles wird möglich sein, so lange die Geschäftswelt einer Frau „Professor“ Meyer theure Güte pumpt, die sie einer simplen Frau Meyer niemals ohne Bezahlung gegeben hätte und so lange ein Hochstapler die ersten Gasthöfe prellt, weil er einen klingenden Titel auf seinen geistlichen Visitenkarten führt.

Gar sonderbare Enthüllungen sind im Verlaufe der Affäre Wirbach, die jetzt nach Uebervindung der Saison morte est recht zur Geltung zu kommen scheint, ans Tageslicht gekommen. Man hat in der Presse dem Kapitel des Titels und Ordenswesens seine besondere Beachtung geschenkt und versucht nicht ohne Erfolg in die dunkelsten Ecken zu leuchten. Da ist man denn auch auf gewisse Inserate in den hauptstädtischen Blättern aufmerksam geworden, die sonst wohl nur von solchen Leuten beachtet wurden, deren Eitelkeit und Ruhmsucht geradezu brennende Formen angenommen hatte. In aller Öffentlichkeit erbot sich da ein Inserent zur Vermittlung von Titeln und Orden, genau wie man mit Spitzelg oder Hosen handelt. Und nicht etwa aus dem Auslande kamen die verlockenden Angebote, sondern aus der Central der deutschen Intelligenz, aus Berlin selbst.

Einer, dem die Geschichte Spaß machte, schrieb auf ein solches Inserat und bekam die prompte Mittheilung, daß ihm das gewünschte Titelchen ohne Weiteres und ganz ohne Umwege zugesandt werden könne. Wie er das machen könne, verriet natürlich der Wundermann nicht; aber daß er es fertig bringe, sei über allen Zweifel erhaben und brauche nur noch den Tarif stampfen zu lassen. Im Uebrigen trug das Angebot den Stempel der „Realität“ an der Stirn, denn es wurde nicht etwa nach Hochstaplermanier Vorauszahlung verlangt, sondern das Honorar sollte erst nach der Leistung ver付t werden! Leider hat der Gewährsmann, der die Sache hierher verpagte, die weitere Entwicklung nicht abgewartet und das „Geschäft“, da, wo es am interessantesten zu werden versprach, abgebrochen. Dieser Ausgang ist sehr zu be-

dauern, man hätte dann einmal einen Beleg für die rein merkantile Ausschachtung der menschlichen Eitelkeit an der Hand gehabt. Herr von Wirbach hat selbstverständlich ein persönliches Geschäft bei seinen Liebesdiensten niemals gemacht und seine Qualifikation als Ehrenmann steht unerschütterter da. Aber es dürfte ihm doch ein peinliches Gefühl sein, zu erfahren, daß das, was er quasi als Ehrensold für loyale und wohlthätige Gefinnung in Aussicht stellte, von industriellen und weniger scrupulösen Köpfen zum Gegenstand gewerblicher Spekulation gemacht werden konnte.

Man begegnet auch in den Zeitungen des Desereren Angebotes, worin sich irgend ein Unbekannter zur raschen Erlangung der Doktorwürde erbietet — ebenfalls eine Spekulation auf die menschliche Eitelkeit, die Erfolg zu haben scheint, weil das Angebot immer wiederkehrt. Falls hier kein offenkundiger Betrug vorliegt, dürfte es lohnend sein, auch dieser Sache einmal auf den Grund zu gehen. Für solche, denen ein unstillbarer Durst nach Ruhm und äußeren Ehren das Leben verbittert, kommt gerade zur rechten Zeit eine tröstliche Nachricht. Diese besagt, daß nach wie vor die Republik San Marino schöne Titel und Orden zu billigsten Tagespreisen abläßt. Man kauft daselbst den Grafentitel schon um ein paar lumpige Tausend Lire! Und da sollte man noch nach dem deutschen Doktorhut geizen? Oder vielleicht hunde thausend Mark für Kirchenbauten opfern, um einfacher preussischer Kommissionsrath zu werden? In San Marino ist die Sache nicht nur ein billiges, sondern auch ein glattes Geschäft. Man kommt als gewöhnlicher Sterblicher, zahlt seinen Tarif und geht als Großkronthum mit dem Stern des Erlösers davon. Liebe menschliche Eitelkeit — dein Paradies ist gefunden!

Ed.

Republikaner und Demokraten.

Trotz aller Prophezeiungen, daß sich das alte Parteienwesen überlebt habe, und bald durch neue Gruppierungen der Interessen und neue Ziele über den Haufen geworfen und ersetzt werde, hat sich bis jetzt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ebenso wenig bewahrheitet, wie in England und in Deutschland. Nach wie vor vertheilt sich fast alles, was jenseits des Ozeans Politik treibt, auf die beiden großen Parteien der Republikaner und der Demokraten. Die Namensbezeichnungen derselben haben schon öfter zu Mißverständnissen Anlaß gegeben, namentlich zu der irthümlichen Annahme, daß nur die Republikaner die Verfechter des republikanischen Prinzips seien. In Wahrheit aber sind die Demokraten ebenso zuverlässige Anhänger des selben. Der kardinal-Unterschied zwischen den beiden Richtungen besteht

nur darin, daß die Republikaner das Interesse der ganzen Union über dasjenige der einzelnen Staaten stellen, aus denen die Vereinigten Staaten zusammengesetzt sind, während die Demokraten das Interesse der Einzelstaaten voranstellen. Die Republikaner sind unter Umständen geneigt, die Selbstständigkeit der Theile zu Gunsten der Einheitlichkeit des Ganzen „zur Steigerung der Macht der Zentralregierung“ zu beschränken, während die Demokraten das entgegengesetzte Ziel vor Augen haben. Die Republikaner betonen also mehr den Zentralismus, die Demokraten den Föderalismus. Den Republikanern geht die Erhaltung der Union über alles, während den Demokraten die Integrität der letzteren der Güter höchstes durchaus nicht ist. Vor ca. 40 Jahren ergriffen sie ja sogar das Schwert, um die Südstaaten, in denen sie das Uebergewicht haben, von der Union loszureißen und eine besondere Republik zu bilden, welche auf weitgehendster Selbstständigkeit der einzelnen Staaten aufgebaut werden sollte. Allerdings war es nicht nur der Unterschied in der theoretischen Auffassung des Ideals eines zweckmäßigen republikanischen Staatswesens, was den langwierigen, blutigen Sezessionskrieg herbeiführte, sondern es steckten in erster Linie treibende Kräfte sehr realer Natur dahinter. Die demokratischen Südstaaten hatten erkannt, daß sie sich unter der Herrschaft des Freihandels besser stellen, als unter derjenigen des Schutzzollsystems. Die republikanischen Nordstaaten dagegen hingen dem letzteren an. Die Handelsseuer zwischen Süd und Nord hatte längst eine Spannung herbeigeführt, welche eine Entladung unabwendbar machte. Dazu kam noch die Sklavenfrage. Die Demokraten, die Südstaaten, deren Wohlstand vor Allem auf der billigen und sicheren Sklavenarbeit beruhte, hielten die Aufrechterhaltung dieser Institution für eine Lebensfrage für sie, und waren entschlossen, mit ihr zu stehen und zu fallen. Die republikanischen Nordstaaten aber standen theils aus Prinzip, theils infolge ihres geschäftlichen Antagonismus, gegenüber den Südstaaten, auf dem Standpunkte des Jacobinischen Satzes: „Freiheit für Alles, was Menschenantlit trägt!“

Heute denken die Demokraten nicht mehr an eine Loslösung von der Union, so wenig wie an eine Wiedereinführung der Sklaverei. Aber die alten Anschauungen sind nur nicht mehr Forderungen und Programmpunkte, sondern leben als Motive zu schönen Träumen in den Gemüthern fort und sind noch immer mit ausschlaggebend bei den politischen Stellungnahmen. Seit Beendigung des Sezessionskrieges, der mit einem glänzenden Siege des numerisch überwiegenden Republikanismus endete, haben sich noch andere Gegensätze zwischen diesem und dem Demokratismus entwickelt. Die republikanischen Zentralregierungen nahmen allmählich jenen, imperiali-

Kleines Feuilleton.

Der Kaiserhüter von Mailand. Aus Mailand wird geschrieben: Kam sich auch Italien keines Hans Sachs rühmen, so nach dem vielgebrachten Verle Schwanacher und Poet dazu stehen, so dürfte sich doch Mailand eines Handwerksgeoffenen als Nürnberger Poeten erheben, dem seine Kunstkollegen nur eine Gedanktasche widmen wollen, die natürlich unter großen Schwierigkeiten entpült werden soll. Es ist Anselmo Monchetti, langweg El Monchetti genannt, der zu Beginn des vorigen Jahres als Meister seines Faches einen europäischen Ruf erlangt hat. Aus seiner anfangs recht bescheidenen Werkstatt in der Via Cerva wanderten die Werke seiner Kunst an den Hof des ersten Napoleon, der seine Füße von niemand anderem berührt wissen wollte, seitdem er in Mailand einen Schuh Monchetti versucht hatte. Sogar bis Petersburg war die Verfertigung des Mailänder Schuhwachers gedrungen und Kaiser Alexander besaß ihn durch seine Kuttage. Der lombardische Volkskünstler Carlo Porta widmet ihm mehr als eine Ode und Vincenzo Monti, der italienische Damer-Üebersetzer und Dramatiker, den sogar unter Goethe bewunderte, wird sein Freund. Monchetti bezieht ihm seine Dankbarkeit, indem er ihm die herrliche Büste Lord Byron's schenkt, die jetzt zu den Zierden der Mailänder Bibliotheca Ambrosiana gehört. Was Wunder, daß der Schuhmacher von Mailand auf ihren Monchetti so stolz ist, wie die Nürnberger auf ihren Hansluten. Und so wird ihm eine Gedanktasche an jenem Hause angebracht werden, in welchem er seine Kunst ausgeübt hat, die nicht nur ihm und seiner Familie, sondern auch fünfzigtausend Kindern, die aus ihrer dürftigen Existenz hervorgegangen waren, ausreichendes Brot gab. Und der Stadtrath wird eracht werden, die Via Cerva in eine Anselmo Monchetti ungenau, damit auch künftige Schuhmacher von dem Ruhme des Kaiserhüters erfahren.

König Eduard im Bade. König Eduard hat während seiner Aufenthalte in Marienbad nicht nur unter den Gästen, sondern in der gesamten Herrschaft eine Revolution hervorgerufen, indem seine dargebrachte Hofentfaltung, seine roten Kränze und seine rthen Strümpfe jeden zur Nachahmung anregen werden. Doch der König hat auch noch andere wich-

tigere Dinge. Schon um 1/7 Uhr früh Morgens wird ein Glas Aromabrunnen seiner Majestät ins Bett gebracht. Dann steht er auf und wandert um 7 Uhr von dem Hotel zu dem Sprudel, wo er langsam sein zweites Glas zu sich nimmt. Um 8 Uhr kehrt der König zum Hotel zurück und nimmt gewöhnlich auf dem Balkon sein Frühstück aus Thee, Schinken, Eier und Gebäck, streng nach der Vorschrift seiner Kur. Dann liest er Telegramme und seine Korrespondenz; die „Neue Freie Presse“ unterrichtet ihn über die Ereignisse des Tages. Um 1/21 Uhr ist die Zeit des Lunch da. Ausflüge in die schöne Umgebung füllen den Nachmittag aus und um 7 Uhr ist Dinnerzeit; doch nimmt der König nur sehr einfache, zu seiner Kur passende Speisen zu sich, und beim Besuch des Kaisers von Oesterreich waren ein Weistafel und etwas Champagner eine seltene Ausnahme. Den Abend verbringt der König, indem er in den Straßen promeniert und mit ein Paar Freunden Bridge spielt, doch um 10 Uhr erscheint der Arzt und bittet dringend, aufzuwachen und zu Bett zu gehen. Diese einfache Lebensweise bekommt dem König sehr gut, und er sieht blühend aus. Ein Berichterstatter, G. de Maiziere, latte jüngst die hohe Ehre, die er im „Globe“ sehr hübsch beschreibt, mit dem König auf einer Bank zu sitzen. „Lustige Pächter eines ironischen Humors“ fliegen über das glatte und ruhige Antlitz. Der König lachte viel mit einem tiefen und vollen Lachen. Er trug einen Anzug aus sehr weicher grauer Wolle und abgewaschen dunklen und hellen Streifen; den Rock geschlossen und sehr lang; als der König sich ein wenig erhob, um sein Taschentuch — ein weißes Tuch mit einer starkblauen, weggeworfenen Vorderseite — herauszunehmen, sah ich, daß Seine Majestät das Taschentuch in der äußeren Tasche seines Rocks trug. Die Schuhe sind weiß mit gelbem Lederbelag. Der zurückgeschlagene, sehr niedrige Rock ist weiß und ebenso sind die Manschetten weiß, doch das Hemd ist dunkelrot und die Krawatte, ein einfacher, mit der Hand geschlungener Knoten, blau. Der weiche Hut hat die sogenannte Tirolerform und ist hellblau. Keine Handschuhe; an einem Finger der rechten Hand einen Ring! Wenn ich höflich sein wollte, so müßte ich sagen, daß er einen Nothrod mit einer kupfernen Krücke trug; doch mir schien es, als ob die Krücke ziemlich gewöhnliches Horn war. So sah Seine Majestät, die Brust noch vorn geneigt, die Beine etwas gekreuzt und diesen Stolz zwischen den Knien.“

Der Clown als Geliebter. Aus London wird berichtet: Marcelin ist Clown im Londoner Hippodrom; jeden Abend kommt der drollige Pärche in die Arena gepurzelt; sein weißes Gesicht lacht in grimassigen Verzerrungen, sein schabhaftes Häschen balanciert auf einem Ohr, seine buntschlechte Kleidung, seine plüstrigen Hosen schlottern ihm um die dünnen Glieder und unaussprechliches Gelächter folgt seinen Witz und Spässen. Doch kann diese groteske Figur auch zartere Gefühle erwecken, kann sie auch Herzen brechen und nicht nur das „Dorfschiff erschüttern“? Marcelin kann es. In ihm hat sich eine Dame verliebt, die seit vier Wochen alltäglich stets an dem feinsten Platz des Zirkus erscheint, wenn das Auftreten des Clowns bevorsteht. Eine malvenfarbene, hochlegante Korset Toilette umschließt eine schöne Figur, schwarze saurige Augen funkeln lebhaft und das schöne Oval des reizenden Gesichts deckt milde Blässe. Doch wenn der Clown erscheint, dann steigt die hohe Erregung in ihre Wangen, sie verschlingt ihn mit ihrem Blicken, sie flacht begeistert Beifall und wirft ihm ein lustiges Notenscheit vor die rothen Lippen an den hochschalligen Schalen. Marcelin ist unruhig geworden. Er ist nämlich kein Don Juan, sondern ein gutmüthiger ruhiger Spanier der in neun Sprachen redet, glücklicher Gatte und Vater zweier lustig quiekender Kinder ist. Doch seine Wohlgelicht wird ihm in letzter Zeit durch die fortwährenden Vorstöße einer Dame gestört, die ihm kostbare Geschenke, indische Goldschmiedearbeiten, Diamantringe und Rubinerknöpfe schickt und ihm um Unterbrechungen ansieht. Die Dame ist eine reiche indische Erbin, die sich erst seit kurzem in England aufhält. Da sie nur wenig Englisch spricht, und auch der Clown sich nur mühsam in dieser Sprache ausdrücken kann, so führte das erste Kennenlernen zu keinem tieferen Verständniß. Die Sprache der Liebe, die bekanntlich jeder begreift, wollte Marcelin wohl nicht verstehen, und so ist die Sehnsucht der liebenden Zuhörerin nicht gestillt worden. Der Held dieser Liebesgeschichte befindet sich in einem schmerzlichen Dilemma. Er müßte eigentlich, wenn er die Liebe der Dame offen zurückweist, auch die kostbaren Geschenke zurückgeben; das fällt ihm nun begreiflicherweise sehr schwer, zumal da die Dame sich entschieden weigerte, sie wieder zu nehmen. So ist noch alles im Ungeklaren, doch darf man hoffen, daß diese romantische Clowngeschichte, die englische Blätter in große Aufregung versetzt, seinen tragischen Ausgang nehme.

Itische Neigungen an, vermehrten die Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande, um unter Umständen in internationalen Angelegenheiten ein gewichtiges Wort mitreden, gelegentlich Gebiete occupieren und annektieren und vor allem der Monroe-Doktrin gemäß auftreten zu können. Diese Richtung ist während der gegenwärtigen Präsidentschaft mehr als je zuvor zur Basis der auswärtigen Politik gemacht worden. Man half die Spanier aus Cuba vertreiben, intervenierte im venezolanischen Konflikt, schiedemeisterte bei jedem Konflikt zwischen südamerikanischen Staaten, brachte den Panamakanalbau in die Hände der Union, annektierte in der Inselwelt des Stillen Ozeans, läßt eine Kriegsslotte im Atlantischen Ozean und selbst im Mittelmeer kreuzen, drohte bald dem türkischen, bald dem marokkanischen Sultan mit Repressalien und bündelte in Freundschaft mit dem Kaiser von Abyssinien an. Mr. Roosevelt, der bis jetzt nur Vizepräsident ist, bei der bevorstehenden Wahl aber wirklicher Präsident werden will, scheint mit dieser Aktionspolitik den Geschmach der Yankees getroffen zu haben. Denn die republikanische Konvention nominirte ihn einstimmig zum Kandidaten für die Präsidentschaftswahl, während die demokratische Konvention solchen einen Mr. Barker zu ihrem Kandidaten ebenso einstimmig ausrief. Das bei dieser Gelegenheit aufgestellte demokratische Programm aber ist entschieden anti-imperialistisch, tritt für Einschränkung der Kosten für Armee und Flotte, größere Sparlichkeit, Nicht-Intervention in auswärtigen Dingen, für Frieden und Freundschaft mit allen Völkern und allmähliche Beseitigung der Schutzzölle ein. Schwerlich aber werden die Demokraten in diesem Zeichen siegen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Entscheidungsschlacht

begann gestern früh um 4 Uhr bei Liaujang. Seitdem erdröhnt unaufhörlich Kanonen- und rollendes Geschützfeuer. Die Höhen ringsum gleichen feuerstreichenden Bergen. Die Japaner begannen den Angriff östlich von Liaujang längs des Taitseho, wurden aber dort zurückgeschlagen. Nachmittags war das Feuer südlich und südwestlich von Liaujang besonders heftig. Einzelne Schiffe sind nicht mehr zu unterscheiden. Das Woborg'sche Regiment, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, wurde am Nachmittag im Anmarsch auf das Schlachtfeld gemeldet. Die allgemeine Stimmung der russischen Armee ist voll ernster Zuversicht. Die Gesamtzahl der Streiter auf beiden Parteien wird auf mehr als eine halbe Million geschätzt.

Nach einer Petersburger Depesche aus Liaujang dauerte die vorgestern Morgen eröffnete Kanonade mit einigen Pausen bis 7 Uhr Abends. Das japanische Feuer war hauptsächlich gegen die Forts-Positionen gerichtet, welche Regimentern vom 3. Korps vertheidigten, doch erzielten die Japaner keine Resultate. Russische Truppen traten keine Verluste ein. Die Japaner wollten anscheinend die russische Artillerie zur Erwidern des Feuers zwingen, um die Stellung der Batterien zu entdecken. Japanische Truppen, die den Rückzug aufwärts marschieren, beabsichtigen den rechten russischen Flügel zu umgehen.

Eine Petersburger Depesche aus Liaujang von gestern Vormittag 10 Uhr lautet: Die Japaner eröffneten heute früh das Artillerie-Feuer, wobei die Hauptposten auf der ganzen Frontlinie von Liaujang vorgeschoben wurden. Am heftigsten war das Feuer im Südosten. Um 9 Uhr dauerte das ununterbrochene Feuer der springenden Schrapnells fort. Jetzt ist es etwas ruhiger. Feuer und Rauch der springenden Granaten sind deutlich von Liaujang aus zu sehen. Die Japaner beschossen die russischen Positionen, indem sie ihr Feuer auf eine bestimmte Fläche konzentrierten, dann die nachfolgende Fläche beschossen usw. Zuweilen sprangen 16 Schrapnells gleichzeitig auf einen Ort. Die russischen Verluste durch die Schrapnells sind bis jetzt unbedeutend.

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Mukden von gestern: Nach Gerüchten wogte bei Liaujang ein heftiger Kampf seit frühem Morgen. Alle Angriffe des Feindes gegen unsere Planken wurden abgeschlagen. Es heißt, die Japaner hätten mehr als zehn Kanonen verloren. Einzelheiten fehlen.

Berichte Siacharows.

Die Generalleutnant Siacharow dem Generalstabe unter dem Datum des 29. August meldet, eröffnete der Gegner am Nachmittag des 27. August von den Höhen im Süden von Wandatai 12 Werst südöstlich von Liaujang, eine heftige Kanonade auf die russische Stellung. Das Feuer dauerte bis 7 Uhr Abends. Auf dem rechten Flügel der Südbatterie der russischen Armee war eine russische Kavallerieabtheilung thätig, die am 28. August den Vormarsch einer feindlichen Kolonne aufhielt, die den russischen rechten Flügel umgehen wollte. Die Kavallerieabtheilung mußte in sehr schwierigen Gelände kämpfen. — Am 29. August wurden ausgedehnte Vortöße der Japaner im Thale des Tschaho bei Sidantia, westlich der Eisenbahn, bemerkt. Ferner wurde festgestellt, daß feindliche Kolonnen aus dem Thale des Tschaho nordwärts nach Banmatun hin, westlich der Eisenbahnlinie vorrückten. — In den letzten Tagen zerstreute eine halbe Eskadre des Regiments Daghestan auf dem Wege zwischen Pensa und den Gruben von Jantai eine 150 Mann starke Bande gutbewaffneter Chundusen. Der Bandenführer und 47 Mann fielen, vier Mann wurden gefangen genommen. Die Ruhe in diesem unruhigen Gebiet ist damit wieder hergestellt.

Ein Telegramm des Generals Siacharow an den Generalstab von gestern, meldet: In der Nacht auf den 30. August hatten die Japaner gegen alle unsere Stellungen zahlreiche Artillerie auf und begannen die vordersten Stellungen bei Liaujang anzugreifen. Seit fünf Uhr früh ist ein äußerst heftiger Artilleriekampf im Gange. Bis neun Uhr Morgens war festgestellt, daß die Hauptanstrengungen der Japaner auf das Zentrum unserer Stellungen gerichtet sind. Die Verluste durch Schrapnellfeuer sind bei einigen Truppentheilen sehr bedeutend. Gegenwärtig, um 9 Uhr Morgens, befinden sich die Japaner in unmittelbarer Nähe unserer Vorhut.

Die Kämpfe bei Anping.

Die japanischen Verluste bei Anping betrugen ungefähr 2000 Mann an Toten und Verwundeten. Die Verluste der Russen sind gleichfalls sehr groß. Die Japaner erbeuteten bei Anping und bei Anshantschan je 8 Kanonen.

Die Desarmirung.

Nach einer Depesche aus Shanghai wurde die Desarmirung der beiden russischen Kreuzer Kold und Grosow i gestrichen beendet. Nach späteren Meldungen aus Shanghai sind im Hafen von Nutschwang 112 japanische Segelschiffe eingetroffen, welche Munition und Proviant für die in der Mandchurie stehenden japanischen Truppen an Bord hatten.

Das baltische Geschwader.

Die „Gamb. Nachr.“ bestätigen, daß bei der Uebungsfahrt des baltischen Geschwaders ein schwerer Unfall geschah. Auf einem Schiff barst ein Geschütz. Ein Offizier und 20 Matrosen wurden getötet. Die Russen dagegen verletzten den Unfall zu dementieren. Leicht begreiflich! — Das baltische Geschwader ist übrigens gestern in den Kronstädter Hafen eingelaufen.

Wiederaufleben der Boxerbewegung in China.

Was wir gestern vorausgesehen, ist bereits eingetroffen. Die Boxer sind wieder von Aufstandsgelüsten befeuert. Rute drahtet aus Shanghai: Das Wiederaufleben der Boxerbewegung wird aus Taming-Tu in der Provinz Tschili gemeldet. Als einige amerikanische Missionäre in Taming-Tu einfuhren, daß Boxer an einem Orte namens Taimun sie zu ermorden beabsichtigten, bemühten sie sich, an dem am römischen Gesandten in Peking zu telegraphieren. Die Lokalbehörden verweigerten es, das Telegramm abzuschicken, aber ein befreundeter Engländer in Honan übernahm die Beförderung der Meldung. Der Vizekönig Yuanschikai gab sofort die nöthigen Befehle für den Schutz der Missionäre, aber in Anbetracht der Unthätigkeit der Hauptbehörden und der Hoffnungslosigkeit, ihr Werk fortzusetzen, verließen die Missionäre Taming-Tu und kamen alle sicher fort.

Die projektierte Relie

des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz in das russische Hauptquartier dürfte nicht stattfinden. Seit einigen Tagen fühlt sich der Prinz unwohl und seit gestern Nachmittag muß er krankheitshalber das Bett hüten. Durch mehrere Vorkommnisse in letzter Zeit, namentlich aber durch ein Jagdunfall in der Potsdamerstraße in Berlin, dessen Zeuge er war, wurde er nervös überreizt.

Eine russische Anleihe in Deutschland?

Die „Königsb. Hartg. Ztg.“ schreibt: Mit großer Entschiedenheit ist stets, namentlich auch von russischer Seite bestritten worden, daß Rußland als Preis für sein Entgegenkommen an die Wünsche der deutschen Agrarier beim Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages die Erlaubnis zur Erhebung einer Anleihe auf dem deutschen Markt fordere und erhalten habe. Trotz aller Dementis bleibt es doch, wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, Thatsache, daß eine russische Anleihe von 500 Millionen in Verbindung mit dem russischen Handelsvertrag abgeschlossen worden ist. Der russische Finanzminister Witte hat bei seinem letzten Aufenthalt in Berlin direkt mit Mendelssohn unterhan-

delt, der zu diesem Zwecke seine Sommerferien unterbrechen mußte. Der Zeitpunkt der Emission ist wohl hauptsächlich deswegen hinausgeschoben worden, weil man die innere Verbindung zwischen Anleihe und Handelsvertrag verknüpfen will, und weil man gern einen russischen Erfolg auf dem Kriegsschauplatz abwarten möchte, um eine günstigere Stimmung auf dem Markt zu finden.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Die Schlacht bei Liaujang.

Paris, 31. August. Nach Berichten aus Liaujang hält die Bevölkerung der Stadt und Umgebung auf den Bächen und den Sprossen zusammengefügter Feuerleitern seit dem Morgen grauen Ausschau auf das gestrige Schlachtfeld. Gegen 9 Uhr kam der Befehl, diese Observationsposten zu verlassen. Es waren von Bombenplätzen einige Perlen von Liaujang befallen, getötet, andere verletzt worden. Gegen 10 Uhr erschnitterte die Kanonade die Häuser von Liaujang, was brachte als ersten Verwundeten-Transport einige hundert Mann, meist schwer Verletzte. Die Zahl der japanischen Kanonen in weitem Umkreis von Liaujang wird auf 700 geschätzt.

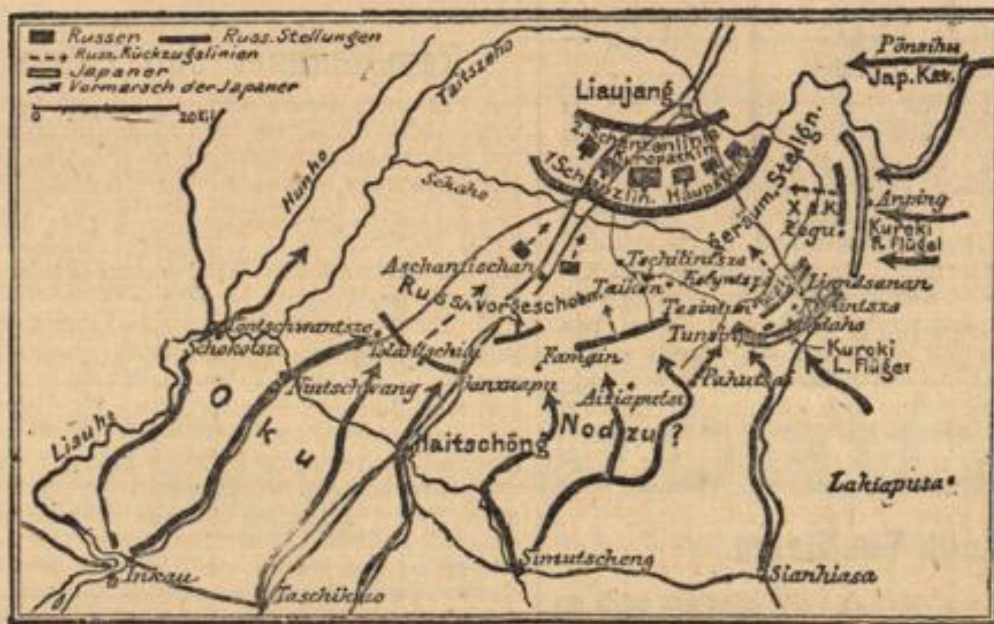
Paris, 31. August. Das Korps Gerschlmann erlitt bei Liaujang neuerlich erhebliche Verluste. Die 6. (sibirische) Brigade verlor ihren Führer Pskotko und mehrere Offiziere. Mittags war das stark besetzte Centrum der russischen Position ernstlich bedroht.

Petersburg, 31. August. Bis zum Nachmittag waren hier nur günstige Nachrichten über den Kampf von Liaujang bekannt. Die Japaner hatten in der Nacht vom 29. auf den 30. August ihre Batterien in sehr geschickter Weise und gut gedeckt in Stellungen gebracht. Bis jetzt ist nur die Wirkung ihrer Stillschauer-Batterien sehr empfindlich, die teilweise große Verluste verursachte. Trotzdem wurden überall die Stellungen behauptet. Auf der Ostfront kam die japanische Vorwärtsbewegung zum Stillstand. Das 5. sibirische Korps ist vollständig zur Stelle. Die 1. Armee des 1. Armeekorps sind bereits ebenfalls eingetroffen. Es ist dem kaiserlichen Chifkoff gelungen, die Leistungsfähigkeit der sibirischen Eisenbahn im letzten Monat noch weiterhin ganz erheblich zu steigern. An den Abtransport des 6. sibirischen Korps wird sich der 4. Don-Kosaken unmittelbar anschließen, die der Zar mit dem Kavallerie-Inspiziteur beauftragte und in einer vortheilhaften Verfassung sind. Die Stimmung ist in Petersburg durchaus zuversichtlich.

Port Arthur.

London, 31. August. Nach einer Meldung aus Tokio haben die Japaner die Wasserleitung von Port Arthur in der Nähe von Chowei-feng erobert. Es verlautet, die Wegnahme derselben bereite Stoffel große Verlegenheiten. Die Tragweite dieses Erfolges ist noch nicht abzuschätzen. Doch glaubt man, daß für die Belagerten dadurch große Verlegenheiten entstehen können.

Kartenkizze zur Lage bei Liaujang.



Nach dreiwöchentägiger Pause haben die vereinigten japanischen Armeen die Aktion gegen Auroportin wieder aufgenommen. Natürlich sind die Japaner, sowie sie es von Anfang an gesah haben, sofort wieder zur Offensive übergegangen, es ist ihnen gelungen den ganzen linken russischen Flügel zu umfassen, sie haben die vorgeschobenen russischen Linien umgangen, so daß die Russen auf ihre Hauptstellung südlich und östlich von

Liaujang zurückgehen mußten. Für die Russen liegt die Gefahr nahe, daß auch ihre Hauptstellungen umgangen werden. Sollte das der Fall sein, so würden natürlich alle Pläne Auroportin illusorisch werden, denn mit Angriffen aus der Flanke, wie sie ihm jetzt passieren, kann er unmöglich von Anfang an gerechnet haben.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 31. August.

Der Reichshaushalt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Jahr 1903. Darnach sind im Ganzen an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben 3 481 153,50 M gegen den Etat mehr auf gekommen. Da die Mehrausgaben einschließlich der vorläufig aus ordentlichen Mitteln des Reiches gedeckten Ueberschreitungen des Reichs-Invalidenfonds von 4 064 000 M im Ganzen 9 825 978,29 M betragen, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1903 ein Fehlbetrag von 6 344 825,73 M.

Zur Ausführung des Fleischbeschaugesetzes

haben die zuständigen preussischen Minister wieder verschiedene Anordnungen erlassen. Zunächst wurde festgestellt, daß bei der Einführung von mit Backsteinplatten befestetem Schweinefleisch weniger streng als bei Rothlauf verfahren wird, da dies gesundheits- und veterinärpolizeilich unbedenklich ist und bei einer entsprechenden Bestimmung für die Beschau inländischen Fleisches der Billigkeit entspricht. Danach wird bei Feststellung von Backsteinplatten an geschlachteten Schweinen, die aus dem Ausland eingeführt sind, die unschädliche Beseitigung des Thierkörpers, sondern nur die Zu-

rückweisung zu erfolgen haben, nachdem die veränderten Theile beseitigt und vernichtet sind. Es ist weiter bestimmt, daß Fleischmehl und Fleischpulver (zerriebenes Fleisch) dann nicht mehr unter das Fleischbeschaugesetz fallen, wenn in solchen Fleischmehlpräparaten durch Zusatz von Verdauungsfermenten, z. B. von Ananas-saft, die Fleisch-faser ihre Struktur eingebüßt hat. Auch Wachsdrüsen von Schweinen, die vollständig vom Fett befreit sind, fallen, da sie sich zum Genuß für Menschen nicht eignen, nicht unter das Gesetz. Schließlich ist über die Errichtung der Gebühren eine neue Anordnung erlassen. Nach der Gebührenordnung ist die Herrichtung des Fleisches für die Beschau zunächst Aufgabe des Empfangsberechtigten. Ueberläßt dieser die Herrichtung der Beschaustelle, so hat er an die Staatskasse zu den sonstigen Untersuchungsgebühren noch einen Zuschlag von 20 Prozent zu entrichten. Bei dem auf der Eisenbahn eingehenden Fleisch erfolgt die Herrichtung für die Beschau zuweilen durch Arbeiter der Eisenbahnverwaltung. Gekauft diese hierbei im Auftrag der Empfangsberechtigten, denen sie dadurch die Zahlung der Zuschlagsgebühren an die Beschaustelle erspart, so hat sie von ihnen die Entschädigung für ihre Mithewaltung zu fordern. Wird sie aber im Auftrage der Beschaustelle thätig, so ist die Bezahlung für die Leistung der Arbeiten aus den zur Bezahlung der Untersuchungskosten bestimmten Staatsmitteln zu gewähren. Die Entschädigung hat nicht nothwendig in der

nach dem Schlaferschlaf. Der Schlaferschlafstollen wird befestigt werden. Von dort ab wird man sich nach der Zentrale, Försterhaus, Hof Adamsthal, Bafelhäuschen, Pfalterstraße, Teufelsgraben, Rindloch, Rindbergstollen begeben. Über die Reichthumshöhle wird man sich — so war wenigstens geplant — nach dem Reservoir Pfalterstraße begeben und von dort durch den Wollenbruch, das Rerththal, durch die Taunusstraße nach dem Kurgarten begeben. Derselbst sollte die Deputation dem Feuerwerk beistehen. Bei dem ungünstigen Wetter wird der Plan möglicherweise einige Änderungen erfahren. Die Abreise der Pariser Herren soll heute Abend 9 Uhr 50 Min. vom Taunusbahnhof aus erfolgen. Um 10 Uhr 40 Min. wird die Deputation wieder in Frankfurt ein treffen.

• Die Landesversicherungs-Anstalt Hessen-Nassau hat nach ihrem Jahresbericht zum Jahr 1903 in Arbeiterwohnungen im Jahre 1903 an Darlehen zusammen 1 246 9590 M. ausbezahlt. Wie der Vorstand der Landesversicherungs-Anstalt bekannt gibt, sind die sämtlichen zum Bau von Arbeiterwohnungen ausbezogenen Kapitale, und zwar einschließlich der an einzelne Arbeiter ausbezogenen kleineren Hypothekenbeträge, der Industrie zugeflossen. Zur Hingabe von Darlehen an landwirtschaftliche Arbeiter oder landwirtschaftliche Arbeitgeber hat sich zum Bedauern des Vorstandes eine Gelegenheit nicht gefunden, da entsprechende Anträge an ihn nicht herangekommen sind. In dieser Beziehung glaubt der Vorstand der Versicherungsanstalt darauf aufmerksam machen zu müssen, daß er etwaige Anträge von landwirtschaftlichen Arbeitgebern auf Vergabe von Darlehen zum Bau von Arbeiterwohnungen in jeder nur irgend möglichen Weise unterstützen würde, obwohl Arbeitgeber im allgemeinen bisher nicht mit Darlehen bedacht worden seien. Diese Ausnahme zu Gunsten der Landwirtschaft würde er gern machen und den Vorwurf der Inkonsequenz nicht scheuen, da andernfalls dem berechtigten Verlangen der Landwirtschaft auf Wiedergewinn der Arbeiterwohnungen zu billigen Zinsen entgegenstehen könnten Kapitalien kaum entprochen werden können.

• Neue Baumarktskünde sind an die Regierungen der Bundesstaaten gelangt worden mit dem Ersuchen, Erhebungen darüber anzustellen, wie man in den Kreisen des Handels etc. über die neuen Münzen denkt. Sie sind nur wenig größer, als die Thaler, aber etwas dicker und am Rande geriffelt. Sie sollen, um Verwechselungen mit den Thalern zu vermeiden, erst dann zur Ausgabe gelangen, wenn die Thaler vollständig eingezogen sind.

• Lehrprüfung. Unter dem Vorfige des Herrn Geh. Rath Hildebrandt von Wiesbaden fand am 24. bis 26. August am Kgl. Lehrerseminar zu Dillenburg die Entlassungsprüfung statt; der Prüfung in Religion wohnte auch Herr General-Superintendent Dr. Maurer von Wiesbaden bei. Der Prüfung unterzogen sich die 34 Jünger der ersten Klasse des Seminars, welche die Prüfung auch sämtlich bestanden; es sind dies u. a. Paul Seebach, Lind-Nordenskiöld, Mehl-Vimbach, Berthold-Oberstein, Julius-Oberstein, Weiß-Wiesbaden und Weyl-Gahndstein. — Der Prüfung waren auf Grund ihrer „Burdhwa gaten“ schriftliche Prüfung von der mündlichen Prüfung befreit.

• r. Verbrechen. Bei Beginn des Winterfahrplans am 1. Oktober fällt bei dem Schnellzug auf Station Kurze um 9 Uhr 4 Min. Morgens der direkte Anschluß ohne anzusteigen für die Dampfschiffahrt ab. Wieviel bis auf weiteres aus.

• Wasserrohrbruch. In einem Hause der Mauritiusstraße fanden heute Morgen Bewohner den Keller ca. 30 cm. hoch mit Wasser angefüllt vor. Arbeiter des städtischen Wasser- und Gaswerks waren bald zur Stelle und stellten das Wasser ab.

• Vom Kerkersitz in Dohheim. Eine in den Dohheimer Rathhaushof einberufene außerordentliche Generalversammlung des dortigen über 80 Mitglieder zählenden Sanitätsvereins beschloß sich mit der dortigen Arztgasse. Die beiden Ärzte, Mann und Sellwig haben, wie gemeldet, am Samstag ihre Praxis plötzlich niedergelassen und der Bürgermeisterei mitgeteilt, daß sie keinen Dohheimer Einwohner mehr ärztliche Hilfe zu Theil werden lassen wollten. Die Versammlung nahm einen stürmischen Verlauf. Eine Kommission soll nun die von der Arztgasse gestellte Forderung für jeden Nachbesuch eine besondere Vergütung von 1 M. zu zahlen, nochmals prüfen und der nächsten Generalversammlung Vorschläge machen. Da Dr. May mit dem Sanitätsverein keinen schriftlichen Vertrag abgeschlossen hatte, konnte gegen die Niederlegung seiner Praxis nichts eingewendet werden. Dr. Sellwig aber, der durch Vertrag vorerst gebunden ist, wird Ende November ausziehen, da seine Mittheilung über die Niederlegung der Praxis als Kündigung angenommen wurde. Beide Ärzte bezogen vom hiesigen Sanitätsverein je 4000 M. Gehalt, außerdem noch etwa je 1000 M. aus Krankenkassen. Die Wiesbadener Arztgasse, die über das Vergehen der beiden Ärzte ihr Bedauern ausgesprochen hat, sorgte ausserdem für entsprechende Vertretung.

□ Wegen die Nassauische Bank wurden Dienstag die von der Trierer Bank angestrichenen Wechselkassen um 10 und 10 vielen Mai und wieder ohne zu einem Urtheil zu kommen, verhandelt. Bei den eingeklagten Wechseln handelt es sich um einen Gesamtbetrag von etwa 130 000 M. Obwohl der Vertrag zwischen den beiden Banken mangels Erfüllung der von der Nassauischen Bank übernommenen Verpflichtung, nach einem Urteil der Trierer Gerichte nie zu Recht bestanden hat, und obwohl der vertragmäßige erste Jahres-Arbeit sich auf nur 1 250 000 belaufen sollte, war dieses das Resultat des Discontocredits allein während der ersten 4 Monate. Von Anfang Mai schon datirt die erste Klage der Trierer Bank. Bei den eingeklagten Wechseln handelt es sich ausschließlich um erste, nicht um Prolongationswechsel. — Um übrigen traten folgende neue Behauptungen bei dem Termin zu Tage. Rechtsanwält Dr. Bidel, der Vertreter der Klägerin, führte aus, bei dem Vertrag habe es sich darum gehandelt, den Erlass der Nassauischen Bank aus den Ritterschaften Prioritätskassen wieder der Trierer Bank auf dem Wege des Discontocredits zuzuführen. Die Verpflichtung, nur gute Wechsel herzugeben, sei anerkannt von der Bank, insofern als alle Wechsel neben dem Giro der Nassauischen Bank noch 2 weitere Unterschriften getragen hätten. Allerdings habe man später mit den betr. Verantwortlichen die schlechtesten Erfahrungen gemacht: der Eine derselben sei ein Frankfurter bekannter getriebener Betrüger gewesen, ein Anderer war ehemals Schaffner und sei jetzt Agent. Manche Namen seien fingirt, die Eigenthümer wenigstens nicht auffindbar. Uebrigens handle es sich um Vermögenslose oder überhaupt nicht existierende Leute. Bei der Annahme der Wechsel sei man leider darüber nicht informiert gewesen. Von den Prolongationswechseln sei ein Theil entweder zu spät eingetroffen, oder es sei durch die Aufforderung, dieselben in Kurs zu setzen, ausdrücklich auf ein etwaiges Nicht, die Prolongation zu verlangen, verzichtet worden. Paule Entschand seien mehrfach von der Nassauischen Bank gemacht worden, so einmal die, ein eingeklagter Wechsel sei bereits bezahlt. Gelegentlich einer Forderung in den Geschäftskontakten

ten der Nassauischen Bank für ein Erzeleber Haus am 3. August seien in den Tresors ganze 100 Mark erhalten gewesen. Allerdings habe die Bank später die Schuldsumme in Höhe von 18 000 bezahlt. In neuester Zeit habe eine Vorstandsbesprechung stattgefunden; angeblich habe in derselben über die Beschaffung weiterer Mittel verhandelt worden. Nichtsdestoweniger seien einem Mann, welcher damals 10 000 liquide Forderungen hatte, lediglich ein Hypothek-Instrument über 10 000 vorgezeigt, er im übrigen aber mit der Bezahlung auf 14 Tage vertröstet worden. Die Bank habe sich so einmal selbst geäußert. In seiner (des Rechtsanwalts) Gegenwart sei dem Direktor der Bank der Vorwurf gemacht worden, er habe Wechsel in die Welt gesetzt, mit dem ausdrücklichen Ersuchen, ihn deshalb wegen Beleidigung zu belangen, bis jetzt, 4 Wochen später, aber sei eine solche Klage nicht angestrengt. — Der Vertreter der Beklagten, Rechtsanwält Marzberger, führt demgegenüber aus: Der Zweck des Vertrages bei beiden Banken sei der gewesen, sich Credit zu verschaffen. An Institute wie die beiden hier in Frage kommenden und an ihre Geschäftsführung dürfe man nicht den Maßstab großer Banken anlegen. Er gebe zu, daß mit manchen der der Trierer Bank gegebenen Wechsel kein „Schatz gemacht werden könne“, gute Wechsel aber habe keine Mandantin allwärts los werden können, dazu habe sie nicht nötig gehabt, der Trierer Bank ihre nicht allzu werthvolle Ritterschaftliche Forderung abzugeben und ihr abendrein 1/2 Proz. über den bankmäßigen Discont neben 1/4 pro Mille Provision zu bezahlen. Außer denjenigen der Nassauischen Bank habe man um denselben noch andere Unterschriften auf die Wechsel gebracht, um nicht den Credit der beiden Banken in Gefahr zu bringen. Lediglich die Klagen der Trierer Bank hätten den Credit seiner Mandantin erschüttert. Nicht einer ihrer Gläubiger sei bis heute auch nur um einen Pfennig gekommen. Außer gegenüber der Trierer Bank lägen fast keine Verpflichtungen mehr vor. Daß weder eine Ueberschuldung noch eine Zahlungsunfähigkeit vorhanden sei, ergebe sich aus einem Gerichtsurtheil, mittelst dessen ein Antrag der Firma Hellmers u. Co. in Köln auf Konkursverfügung abgelehnt worden sei. Endlich wurde die Urtheilsfällung auf nächsten Dienstag vertagt.

□ Ein Monstreprozeß. Vor der Strafkammer stehen heute der Tagelöhner Johann Gut von Stephanhausen, vorbehaftet u. A. wegen schweren Diebstahls mit 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 4 Jahren Zuchthaus; der Tagelöhner Karl Kern von Dettich, vorbehaftet u. A. ebenfalls wegen Diebstahls mit 19 Monaten Gefängnis und der Tagelöhner Carl Wach von Dohheim, alle zuzeit in Wiesbaden wohnhaft unter der Anklage des theils verurtheilten, theils vollendeten Einbruchs resp. einfachen Diebstahls, verurtheilt im Strafverfahren. Es wird ihnen folgendes zum Vorwurf gemacht: a) Gut und Kern erstens zwei Einbruchs-Diebstähle in Kessel, 2) ein verurtheilter Einbruchdiebstahl in Heimbach 3) desgleichen in Kirberg, 4) ein vollendeter Einbruchdiebstahl in Pantab, 5) allen 3 Angeklagten je ein Einbruchdiebstahl in Schlagenbach resp. im Rheingauer Hof in Naenthal, ein verurtheilter Einbruchdiebstahl ebenfalls in Naenthal, 2 einfache Diebstähle in Dohheim, ein Einbruchdiebstahl bei dem Rechtsanwält Augustin Dr. Alberti in Wiesbaden, c) E. allein ein einfacher Diebstahl in Wiesbaden, d) Wahr der Ankauf eines Theiles der im Rheingauer Hof in Naenthal gestohlenen Sachen obwohl er von dem Diebstahl wußte, aber demuthete, sowie die Beihilfe beim Abzug der Gegenstände. Die Diebstähle sollen: in der Art zur Ausführung gebracht worden sein, daß die Leuthe sich zur Begehung derselben zusammen geschlossen hätten. — Alle Angeklagten stellen in der Hauptkasse die Beschuldigungen in Abrede, nur Kern gesteht die Schlagenbacher und Naentthaler Einbrüche zu. Er sei, verurtheilt, um die kritische Zeit wegen des Diebstahls eines Terrariums sowie verschiedener Eichhörnchen stieftriebsch verfolgt worden. Sein Schwager, der dritte Angeklagte, habe ihn verurtheilt, wenn man seiner habhaft werde, warte seiner eine mehrjährige Zuchthausstrafe, deshalb habe er sich in der Umgebung herumgetrieben, meist im Wald oder in ihm zugängigen unbewohnten Gebäuden genächtigt. Während der Nacht vom 21. zum 22. November v. J. sei E. in seiner Begleitung gewesen. Der erste Schenke sei gefallen, die Kasse sei eine ganz empfindliche gewesen. Gegen dieselbe habe man zunächst Etwas geschüttelt in einer nur durch Latten verriegelten Kiste in Schlagenbach. Ob man dieselbe erbrochen, wisse er nicht. Nur um etwas mitzunehmen hätten sie sich eine Jange und einen Dachdeckerhammer dort angeeignet. Bald habe sie die Kasse aus dem Schuppen betriebe. Man habe sich nach Naentthal gewandt, wo man sich zunächst in den Hof des Rheingauer Hofes geflüchtet. Um eine Zeit, als der Sturm anfänglich gelobt, habe man von dort aus eine Fensterhebe eingeschlagen, sei dann weggegangen, später zurückgekehrt, und während E. eingestiegen und eine ganze Anzahl von Sachen herabgeholt, habe er dieselben draußen in Empfang genommen. Für etwa 1 200 Gegenstände der verschiedensten Art: Messer, Gabeln, Humden, Stragen, Vorhänden, Handtücher etc. Einiges davon habe er später verkauft, anderes seinem Schwager resp. seiner Schwägerin zum Geschenk gemacht. E. seinerseits stellt mit Entrüstung seine Theilnahme an diesen Diebstählen in Abrede. Kern will er nur ganz oberflächlich kennen. Auch von den Diebstählen in Kessel, Heimbach, Kirberg und Pantab will er nichts wissen. Er sei am 18. November v. J. erst aus Frankreich zurückgekehrt, wo er sich vergeblich nach Arbeit umgesehen habe. Bei den in der Zeit vom 31. Oktober bis 11. November verübten Diebstählen könne er daher nicht betheiligt sein wenn auch Jengen versicherten, ihn in jener Gegend gesehen zu haben. Verschiedene aus Diebstählen herrührende, später bei ihm vorgefundene Gegenstände habe er von Dritten erhalten. Es sei auch nicht wahr, daß er in die hier fragliche Zeit Turnschuhe getragen habe. (In Naentthal in der Nähe der Häuser, in denen die Diebstähle verurtheilt worden sind, wurden 2 Fußburen entdeckt, nach denen einer der Thäter Schuhe mit gerippten Sohlen getragen hat.) Neben Nachfragen, deren verschiedene bei dem hiesigen Einbruch abhandeln gekommen waren, ist ein aus diesen Diebstählen herrührender Schlüssel bei E. gefunden worden. Auch eine gemeinsame Thäterkassette bei allen Diebstählen weist die Art der Verübung hin. In allen Fällen wurden Fensterheben mit Schmierseife befestigt und eingeschraubt. Schmierseife wurde auch bei E. gefunden. — Zu der heutigen Verhandlung sind neben einem Urtheil als Sachverständiger 50 bis 60 Jurgen vorgeladen. Wenn dieselbe heute noch zu Ende geht wird es in sehr später Stunde sein.

• Automatenkliebe. In der Nacht zum Mittwoch voriger Woche wurde auch auf dem Neroberg ein Automat beraubt. Die Thäter kletterten den Automaten in den hohen Wald, erbrachen ihn dort und eigneten sich den aus gefüllten Blechlagern und aus bereits eingeworfenen Schrapnellstücken bestehenden Inhalt an.

• Vom Markt. Auf dem heutigen Markt kosteten die Malakartoffeln (Brüskartoffeln) 10 M. 10 Centner. Sehr hoch sind gegenwärtig die Preise für Gemüse. Dagegen ist Eist sehr billig. Von letzterem sind große Quantitäten auf den Markt gebracht worden.

• Selbstmordversuch. Heute Morgen wurden die Bewohner des Hauses Gustav Adolfsstraße 3 durch einen Schuß in Schrecken versetzt. Die dort wohnenden Eheleute B. waren in Streit gerathen. Infolgedessen gerieth die 24jährige Ehefrau in große Aufregung. Mächtig eilte sie nach dem Schrank, ergreifend dort stehendes Gewehr und ließ damit nach der Küche. Wenn Thüre sie hinter sich verschloß. Auf einmal ertönte ein Schuß. Nachdem der Ehemann gewaltig die Thüre geöffnet, fand er seine Frau am Boden liegend mit einer Schußwunde in der Brust vor. Man brachte die Verletzte nach dem städtischen Krankenhaus, wo ihr die Kugel entfernt wurde.

• In dem Raubmordversuch in Sahn meldet man uns, daß gestern durch die Gendarmerie ein Knacht, als der Thäter verhaftet worden ist.

• Verhaftet wurden gestern früh in Dohheim die beiden Maurer Höhn und Martia, welche die beiden Italiener wie gemeldet, derart mißhandelt, daß der eine gestern im hiesigen Krankenhaus, wohin man die beiden brachte, seinen Verletzungen erlegen ist. Die beiden Verhafteten wurden gestern Nachmittag gefesselt nach dem Krankenhaus transportiert. Etwas Martia wie auch Höhn ist verheirathet. Martia ist wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang bereits mit 18 Monaten bestraft, wovon ihm seiner Zeit drei Monate wegen guter Führung erlassen worden sind. Höhn ist noch Stellung einer Kaution auf freien Fuß gesetzt worden.

• Das Sittlichkeitsverbrechen über dessen Einzelheiten wir nach Mäurer Blättern berichtet haben, ist, wie jetzt mitgeteilt wird, durch ein Versehen nach Wiesbaden verlegt worden. Der in allen seinen Einzelheiten richtig wiedergegebene Vorfall spielte sich jedoch in Marienborn ab.

• Groß und Stafford. Aus Preungesheim wird berichtet: Hier ist alles für die Hinrichtung der beiden Raubmörder Groß und Stafford vorbereitet. Das Gerüst ist aufgerichtet und außerhalb der Gefängnismauer hat man eine Anzahl Bäume gefällt, um keinen in Versuchung zu führen, von einem solchen erhöhten Sitz dem traurigen Schauspiel zuzusehen. Da im letzten Woche hier telephonisch erfragt wurde, ob alles in Ordnung sei, so scheint die Hinrichtung der beiden Verbrecher nahe bevorzustehen.

• Gefangenen-Transport. Zwei Gefangenentransporte brachten heute früh zwei schwer Verwundete gefesselt nach dem Hofhof. Die Verwundeten werden nach Limburg transportiert.

• Residenztheater. Morgen, Donnerstag, wird die neue Spielzeit mit dem von Nobilitäten Schauspiel „Die eiserne Krone“ eröffnet. Das Stück schildert die Einsetzung und die Stabilisierung einer neuen Dynastie in einem Balkanstaat. Die Staatsoberkeit, die sich vor unseren Augen abspielt und die sich gewissermaßen zu einem Duell zwischen einem jungen thronstrebenden Herrscher und seinem herrschsüchtigen Premierminister zuspitzt wird bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen jedenfalls großes Interesse erregen, zumal die Figuren des auch an Humor nicht armen Schauspiels vielfach lebensgetreue Portraits bezeichnen. Am Freitag wird der pikante und so urkomische Schauspiel „Die 300 Tage“ in Scene gehen.

• Das Reichstheater eröffnet, wie man uns schreibt, am 1. September seine Winterfession mit einem Attraktionsprogramm, wie es jeder großstädtischen Bühne würdig ist. Von dem Programm wollen wir nur erwähnen den rufmählich bekannten Illusionist Professor Roberts, der zu den ersten Vertretern seines Genres zählt, sowie Herrn Hermann Kunz, der lange Jahre Mitglied des hiesigen Residenztheaters war und nun das Bretel mit den Brettern tauscht, hoffen wir, daß er sich jetzt dieselbe Beliebtheit erwirbt, die ihn hier bisher allseitig entgegengenommen wurde. Eine vollständig neue Attraktion ist Viktor, der Schnellmaler unter Wasser. Derselbe tritt hier zum ersten Male in Deutschland auf, und ist bis jetzt ohne Konkurrenz. Auch die übrigen Nummern reichen jeder erschaffenen Bühne zur Zierde.

Für den Monat September
nehmen Bestellungen auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
nebst 5 Gratisbeilagen entgegen sämtliche Postanstalten, unsere Boten, die Filial-Expeditionen und die Haupt-Expedition, Mauritiusstraße 8 (Telefon Nr. 139).

Bezugspreis incl. Bestellgebühr 50 Pfg. monatlich.

Probenummern jederzeit gratis und portofrei.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ausgabeblatt der Stadt Wiesbaden.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

• Das dreitägige Liederfest „Selga“ Dichtung und Musik von Viktor von Weizsäcker-Dietrich, welches seine Uraufführung am königlichen Theater zu Wiesbaden erlebte, ist jedoch in Buchhändler's Musikverlag Mos. Lebrun in Stuttgart erschienen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rüstel, beide Wiesbaden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Borausichtliche Witterung für Donnerstag, den 1. September:

Stark, zeitweise hart windig, vorwiegend wolkig, nachts über milder, tagsüber trüblich, stellenweise Regenschauer.

Genauer es durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Rheinstraße 8, täglich angeschlagen werden.

**Letzte Telegramme**

Prinzregent Luitpold.

Berlin, 31. August. Aus Garmisch-Partenkirchen meldet der A. M.: In den letzten Tagen hat der Prinzregent Luitpold, der bis gestern in Lindenhof weilte, an verschiedenen Jagden nicht mehr theilgenommen. In den Kreisen der Bevölkerung erhält sich hartnäckig das Gerücht, der Regent habe im Laufe der letzten 14 Tage wiederholt Schwindanfälle gehabt, die ihm eine Ruhe gönnenden Järten strengste Schonung auferlegten. Deshalb wurde die Lieberfeldener nach Hohenkammer, die schon in voriger Woche stattfinden sollte, zweimal verschoben und erst gestern vollzogen. In der Begleitung des Regenten befindet sich Prinz Ludwig, sein ältester Sohn, und Ministerpräsident Freiherr von Bodelschwingh.

Deutscher Handwerkerstag.

Magdeburg, 31. August. Auf dem Handwerkerstag wurde gestern die Zwangsversicherung für die Handwerker abgelehnt, dagegen die Gründung eines Mittelstandsbundes nahezu einstimmig beschlossen.

Vor dem Konkurs.

Wien, 31. August. Das Wiener freiwillige Rettungskorps, das unter dem Patronat der christlich-sozialen Partei gegründet wurde, um der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, einer Schöpfung aus den Zeiten der Liberalen, Konkurrenz zu machen, ist in derartige finanzielle Schwierigkeiten geraten, daß es vor dem Konkurs steht und auch der Staatsanwalt eingreifen mußte.

Irrsinnig geworden.

Wien, 31. August. Hier wurde ein aus dem Kloster Clement vertriebener Franziskanermonch namens Klaudius Goinette, der zu Fuß nach Lasterreich gewandert war, infolge der Strapazen irrsinnig und in das hiesige Spital gebracht.

König Eduard.

London, 31. August. Mehrere hiesige Blätter berichten, daß das Befinden des Königs Eduard viel zu wünschen übrig lasse. Die Kur in Marienbad habe keine Besserung hervorgerufen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 31. August. Ein Vertreter der „Exchange Telegraphen-Company“ hatte eine Unterredung mit dem hiesigen japanischen Gesandten, welcher erklärte, die japanische Regierung werde nichts über die Angriffe auf Port Arthur verlauten lassen, so lange nicht die Festung in den Händen der Japaner sei.

New York, 31. August. Ebenig Mail berichtet, daß belgische Arbeitsminister Francotte sei gestern in New York eingetroffen und sofort nach Oysterbay weiter gereist, wo er eine Unterredung mit dem Präsidenten Roosevelt hatte. Das Blatt berichtet, der Minister sei beauftragt, im Namen des Königs der Belgier den Präsidenten zu eruchen, die Initiative zu Gunsten des Friedens zu ergreifen. (Amerika wird sich nicht abermals einen Krieg holen wollen. Präsident Roosevelt hat ja bereits einmal ohne Erfolg seine freundschaftliche Vermittlung angeboten. D. Red.)

London, 31. August. In politischen Kreisen berichtet man, Kaiser Wilhelm beschäufte sich damit, eine Hauptaktion der Wache einzuleiten, um dem Blutvergießen im letzten Osten ein Ende zu machen. (Die Nachricht ist mit noch größerer Vorsicht aufzunehmen, wie die aus New York. D. Red.)

London, 31. August. Dem Standard wird aus Tientsin gemeldet: Die Japaner haben einen 1200 Meter von der Festung von Port Arthur gelegenen Punkt besetzt. Sie befinden sich nur noch eine Meile vom östlichen Hafenbassin entfernt.

Wien, 31. August. Der Tribuna zufolge ist die Haupt-Schwierigkeit, mit der Europäer zu kämpfen hat, die Entschädigung der Offiziere und Mannschaften.

Shanghai, 31. August. Die japanischen Kreuzer, welche am Yangtse Aufstellung genommen hatten, sind nach Japan zurückgekehrt, nachdem die russischen Schiffe desormiert worden sind. Es bleibt nur noch ein französisches Schiff hier, welches beauftragt ist, die Neutralität zu sichern.

Peking, 31. August. Der gestrige Artillerie-Kampf dauerte von 5-9 Uhr Morgens auf allen Linien. Die russischen Stellungen wurden tatsächlich von einem Haufen von Geschossen überschüttet. Nach vierstündigem Geschützfeuer wurde der Vormarsch aufgenommen. Angesichts der Gefährdung der Beschießung sind die russischen Verluste gering.

Petersburg, 31. August. Nach den letzten Telegrammen vom Kriegsschauplatz verfügen die Japaner bei Liau-ning über 120 Geschütze. General Schacharow hat mehrere Telegramme über die gestrige Schlacht an den Zaren gerichtet. Bis jetzt ist jedoch keines derselben der Zensur zur Veröffentlichung zugelassen worden.

Shanghai, 31. August. Der Kommandant Roudieff, welcher in dem Kampf bei Tschumulpo den „Barag“ kommandierte, ist irrsinnig geworden. Er mußte in eine Heilanstalt gebracht werden.

Shanghai, 31. August. Nach den letzten hier eingegangenen Meldungen sind die Angriffe der Japaner auf Liau-ning und Port Arthur mißglückt. An den übrigen Kampfplätzen um die russischen Stellungen im Osten und Süden von Liau-ning sollen 200 000 Japaner befehligt gewesen sein.

Petersburg, 31. August. Die Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Novik“ sind von Sachalin in Vladivostok eingetroffen.

Photographischer Apparat

Handkamera, 9x12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen 9999

Drudenstraße 4. 3. r.

Apfelmost

bei dem grove Wert, Rümerberg. 5853

Lebens-Versicherung.

Bei einer alten erkl. Ges. finden Vermittler u. Vertreter an allen Plätzen Anstellung. Hohe Bezüge werden gewährt. Offert. u. W. K. 1860 an die Exp. d. Bl. 5859

20 M. Belohnung

denjenigen, der mir einen Posten als Kassierer, Bureauclerk oder dergl. nachweist. Näheres Generalanzeiger. 5849

Haus mit Wirtschaft

(Rheinland) zu kaufen gef. Gest. Off. m. Preis u. H. W. 5840 an die Exp. d. Bl. 5841

1/2 Jahr alter reharbiger, 20 Ctm. großer 5843

Pinscher (Hündin)

preisw. in gute Hände abzugeben. Nerothal 34. Gth.

Tüchtige Steinhauer

für Sandsteinarbeit, hauptsächlich Chararbeit, stellt bei hohem Lohn und Vergütung der Reisefkosten ein 1056251

Grabower

Cementfabrik „Comet“ Gesellschaft, mit sehr. Haftung, Stettin, Breitenstraße 3. 2. St.

Fahrradführer

und Portier oder Hausmeister, sowie jüngere Hausburshen

ge sucht. Meldungen 8-10 u. 4-6 Uhr. 5888

Warenhaus Julius Bormass.

Hausmädchen

ge sucht Hotel Buchmann, Saalstraße 34. 5887

Ein antiker zweith. Kleiderfahr. wegzugsh. b. zu verk. Jahnstraße 38, Gth., P. 5886

Fragstuhl und ein Zimmerfahrstuhl zu verkaufen Bahnhofstraße 5. 1. St. 5876

Möbl. Zimmer

mit Piano und Pension für dauernd gesucht. Offerten mit Preis unter P. K. 18 an die Exp. d. Bl. erd. 18

1 alte Geige

zu verkaufen. Anzugeben zwischen 2-4 Uhr Nachmittags. Hellmuthstraße 52, 1. St. 5885

Jung Mann, kaufm. geb., sucht Stellung als Comptontst. Off. u. O. S. 5872 Exped. 5874

Leicht. Schneiderin sucht in und außer dem Hause Kunden. Hellmuthstr. 50, Part. 5875

Alles ohne Aufschlag!

60 Pf. Gebr. Kaffee, kräftig u. fein, Pfd. M. 1.00 bis M. 1.80.
18 Pf. Blauen Braunschw. Cichorie, 5 Pfd. 18 Pf.
1.20 M. Reichthum. Cacao, vorz. Chines. Thee, p. Pfd. 5.00 M.
30 Pf. Kaffee, Cacao, Thee, Würfelzucker per Pfd. 20 Pf.
20 Pf. Cinnamonzucker, gem. Raff., Pfd. 22 und 24 Pf.
Reis bei 5 Pfd. 11 Pf., gesch. Erdbeeren bei 5 Pfd. 13 Pf.
Neue Grünkern, g. u. gem. Pfd. 30 Pf., Gasterfoden 20 Pf.
Suppen- u. Gemüsenbuden Pfd. 22 Pf. Macaroni Pfd. 24 Pf.
Neue Heringe, St. 5, 6, 8 u. 10 Pf. Rollmöpse u. Sardinen.
Salz- u. Essiggurken. Neues Sauerkraut. 112/250
Reines Schweinefleisch, Pfd. 50 u. 60 Pf. Süßrahmmargarine, Pfd. 50 Pf.
Feinrahm. Salatzöl, Sch. 40 u. 60 Pf. Mädel, Port., Sch. 26 Pf.
Gelbe Seife bei 5 Pfd. 21 Pf. Crystallobo. 10 Pfd. 35 Pf.
Petroleum. Pfr. 16 Pf., Salatzöl, Pfr. 18 Pf.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
11 Pf. Seifenpulver, 5, 10 P. Schweb. Feuerzeug, 10 P. 75 Pf.

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefert Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion. August Zintgraf, 4 Bismarckring 4.

Emaille-Firmenbilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Mecher. Wiesbadener Emaillier-Werk, Mauer-gasse 3. 5897

Reichshallen-Theater

Dir.: H. Mayer.

Specialitäten-Bühne I. Rangos.

Programm

vom

1. bis 15. Septbr.

Lieschen Naudith, Liedersängerin.

Franz Gossmann, Humorist.

Professor ROBERTS, der beste Illusionist Deutschlands.

Ella Neumann, Soubrette.

Ludwig Mayo (prolongirt). 5871

Miss Clara, Bravourturnerin am Trapez.

Hermann Kunz, Charakter-Humorist.

Lilli de Stella (prolongirt.)

Geschw. Cayra, Creol. Equilibristen.

BISERTO, Schnellmaler unter Wasser.

Bei diesem Attraktions-Programm zahlen Sie nur volksthümliche Eintrittspreise.

**Tapeten- und Linoleum-RESTE**

sehr billig. 5869

Julius Bernstein, Kirchgasse 54.

Restaurant Alte Aldolfshöhe.

Donnerstag, den 1. September:

Großes Militär-Konzert.

ausgeführt von der Husaren-Kapelle aus Mainz, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters.
10 Uhr: Aufführung des großen Schlachten-Langemaltes (1870-1871) von Sars, unter Mitwirkung des Tambour-Corps obigen Regiments. (Gewehrfeuer, Kanonendonner während der Schlachtmusik).
Anfang 8 Uhr. 5864 Entree 30 Pfg.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. September 1904, vormittags 10 Uhr, wird in dem Versteigerungsalal Kirchgasse 23 dahier:

1 Wallachpferd gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert Wiesbaden, den 31. August 1904. 5880

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich Morgen Donnerstag, den 1. September cr., vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinen Auktionsälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3, an der Museumstraße,

nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliargegenstände als:

1 sehr wenig gebrauchte, helle Kuch. Schlafzimmers-Einrichtung best. aus 2 vollst. Betten, 2-eit. Spiegel-schrank, Waschtisch, 2 Nachttische und Sammel-balter, 6 vollst. Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Tisch- und andere Kommoden, mehrere Salon-Pfützgar-nituren, als Sopha und 4 Sessel, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, Kamelotischengarnitur bestehend aus: Sopha und 2 Sessel, einzelner Polsterstuhl, schw. Piano von Quadt-Berlin, runde, ovale, Ausziehb., 4-eitige, Tisch- und Kipp-Tische, sehr schöner Kuch. Herrschreibtisch mit Aufsatz, groß. Kuch. Spiegel mit Trümeur, Bilder, Oelgemälde, Stühle aller Art, Handtuchhalter, Wiener Schaufelstisch, Teppiche, Vorlagen, Kasten, Plüsch-Portieren, Hänge- und Stehlampen, Eichen-Schreibtisch, Eichen-Schrank mit Marmorplatte, Spiegel, Petroleumofen, span. Wand, Kuchentisch, Kuchentische, Kuchentische, Kuchentische, und vieles hier nicht Benanntes

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Tagator.

Bureau und Auktionsäle: 3 Marktplatz 3, Telef. 3267. an der Museumstraße. 5881

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbade und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Bereinsplombe“ versehen. Kleintige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Cuntz, am Markt; in Biedrich bei Hof-Comptor C. Wachenheimer, Rheinstraße. 4188

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Zum Altablakenwonen! Al. 3. Hand, 3-4 Zimmer und Küche, in hies. Stadt od. naher Gegend zu mieten. Gef. Off. u. R. Z. 10 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5387

Jüngerer Herr

Sucht Anfang September, auf ca. acht Tage, hübsch möbliertes Zimmer, freundlicher Anstich, zwecks Ausflüge erwünscht. Gef. Off. befördert die Exp. d. Bl. unter V. E. 1722. 1722

Vermietungen

7 Zimmer.

Gutenbergplatz 1, Part. Wohn., hochherzhaft. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Bad, zum, Balkons, Raum für Automob., vor u. Hintergarten, zu verm. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank u. Rheinfr. 73, Part.** 4147

6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 6 Zim., 2 Kuch., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elter. Personenzugang, zwei Stiegenhäuser (1850-1900 Mt.), eleg. ausgest. zu verm. 4762

Luxemburgplatz 3, hochherzft. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Bad, 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Gasheizung, Parquet u. 1450 Mt. Näh. im Haus, 2. St. 5603

Saundersstraße 33 33 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, etc., per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 4005

5 Zimmer.

Villa Vierblätter Höhe - Grenzstr. 5, ruh., stauf. Höhenlage, Wohnung, 4 bezog. 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubeck, Gartenbenutzung, Gas und event. elektr. Licht, sehr billig zu verm. Telefon im Hause. 5819

Großestr. 2, Ede wasserfr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten Näh. das. Part. 5605

Kaiserstr. 44, Ede Wohnstr. u. Luxemburgstr., 1. St., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeck, per 1. Okt. event. auch früh zu verm. Näh. Part. b. Wagle. 4246

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeck, a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Erb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., 2 Kuch., u. Zubeck, sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

4 Zimmer

Mindstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeck, per sofort. Anz. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. b. Landgräber, 1. St. 5907

Neubau Erbacherstr. 2, Ede Wohnstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeck, per 1. Juli zu verm. Näh. Ausf. dort, oder bei **J. Frey, Schwalbacherstr. 1, Erbach.** 5219

Neubau Erbacherstr. 27, Ede Wohnstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Keller, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeck, p. sof. o. spät. zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstr. 33 bei **Lohr.** 6038

Kirchgasse 44, Ede Mauritiu- str., 2. St., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeck, p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 5661

Luxemburgstr. 7, hochp. u. eleg. herrschftl. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeck, d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Bureau, preiswert zu verm. Näh. Hochp. 1. 5876

Neubau Philippweg, 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. u. om. Näh. daselbst. 8671

Wienburgstr. 6, schöne 4-Zimmer-Wohnung, d. Neuz. entspr., zu verm. Näh. Part., 1. 6024

3 Zimmer.

3-Zimmerwohnung mit Zubeck per 1. Oktober zu vermieten. Grabenstr. 24. 4698

Herdstr. 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeck auf 1. Oktober z. verm. Näh. Part. rechts. 5785

Sandstr. 7, eine Frontp. Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

Kaiser Friedrich-Ring 45, Hdb., 1. St., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

Mindstr. 8, 1. St., eine 3-Zim.- Wohnung, Preis 320 Mt., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. Näh. Hdb., 1. St. 5719

Neubauerstr. 4

ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Wäsch-Zimmer, Bad, Keller, Vorbergart. Näh. daselbst 4, 1. St. Einzug v. 10-12 u. 3-5 Uhr. 3439

Erntestr. 11, Hdb., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Waldmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubeck, per 1. Okt. z. verm. Näh. 1. St., r. 5879

2 Zimmer.

Waldmühlstr. 83, Hdb., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Dr. Richter, 64, P. 1. 2896

2 Souterrainzimmer, Gas, Wasser, Klosett zu vermieten. Bismarckring 30, 1. St., 5798

Lagerstr. 9, 1. St., 2 Zim.- Wohn. auf sof. od. eine sch. Frontp. Wohn. auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. 2. St., l. 5781

Mauritiustr. 3, 2 Zimmer u. Küche, p. sof. od. später zu verm. Näh. Hdb., 2 St. b. 5806

Neubau Wiegergasse

1 Frontp. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller, bis 16. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Grabenstr. 24. 5953

Röderstr. 18, Part., 2 Garten-Wohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. 5830

Waldmühlstr. 19, Wohnung v. 2 Zim., Küche, Glasabst., an ruh. Mieter zu verm. 5878

Waldmühlstr. 20, 1. St., ganz neue 2-Zimmer-Wohnungen an kinderlose Leute sof. o. sp. zu verm. Näh. Hdb., 2. St. 5739

1 Zimmer.

Heldenstr. 29, 3. St., Ede Wohnstr., 1. St. m. 3 Fenstern zu verm. 4467

Schmiedstr. 33, eine leere Kam- mer zu verm. 5730

Röderstr. 24, 1. St., hochp. 2-Zimmer auf sofort z. verm. Näh. 2. St., l. 3817

Ein schönes großes Zimmer an 1 auch 2 Personen, möbliert, zu vermieten, 12 M. monatl. Waldmühlstr. 9, 3. St. 5678

Möblierte Zimmer. Ein schönes möbl. Parf.-Zim. zu vermieten 2056 Waldmühlstr. 4, Hdb., 3 St.

Mindstr. 15, 1. St., gut möbl. Zim. zu verm. 5784

Mindstr. 41 erhalten anst. Arbeiter angenehme Schlafstelle. Näh. Hdb., 2. St., r. 5642

Mindstr. 60 erd. reinf. Arbeiter gute Kost und Logis. Preis wöchentl. 10 Mt. 5712

Waldmühlstr. 55, Hdb., 2 St., l. erd. 2 junge anständige Leute schönes Pöck. 5738

2 möbl. schöne helle Zimmer m. sep. Eing., m. Klavier-Verzug, auch einzeln zu verm. Weyhestr. 72, 1. St., r. 5810

Frankenstr. 9, 1. St. links, erhält besserer Arbeiter möbl. Zimmer 5829

Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Friedenstr. 8, Hdb., 3. 5052

Möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten Weyhestr. 5, Mittelbau. 5793

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Bei Arbeiter finden sch. Logis Hellmündstr. 27, Hdb., 1. l. 5702

Schmiedstr. 52, 2. St., rechts, ein freundl. möbl. Zim. per 1. Okt. zu verm. 5701

Summstr. 54, Seitenbau, 2. St., erh. anständiger Mann Logis. 5740

Zusätzl. 14. Hdb. Part. erh. reinf. Arb. Kost u. Logis. 5753

Zusätzl. 17, Hdb., 1. St., r., ein möbl. Zim. an anst. Herrn vom 1. Sept. an zu verm. 5539

Waldmühlstr. 9, 2. St., rechts, kann reinf. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5773

Sch. Zimmer, auch gute Pension 4716 Mindstr. 2, 2. St., Ede Friedrichstr.

Waldmühlstr. 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4929

Waldmühlstr. 8, Part., erh. anständige Arbeiter Logis, auch Kost. 5789

Waldmühlstr. 1, 2. St., hochp., komfort. möbl. Zim. frei. 5567

1 od. 2 anst. Arbeiter finden bill. schönes Logis 5666 Mindstr. 7, Hdb., 3. St.

Ein freundl. Zim. in d. 4. Et. monatl. 12, z. verm. Näh. Rheinstr. 99, Part. 5651

Freundl. möbl. Zimmer per sofort zu verm. 5770 Mindstr. 8, P., rechts.

Waldmühlstr. 23, rechts, gegenüber d. Tagbl., erh. reinf. Arb. gutes Logis. 5684

Möbl. Zimmer zu verm. Mindstr. 15. 5636

1 bis 2 bef. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Schwalbstr. 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Restaur. t. Sedan, Sedanplatz 5817

Sedanplatz 9, P. l., erh. reinf. Arbeiter Schlafst. 5779

Schwalbacherstr. 17, 2., ein sch. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5831

Schulberg 17, P., ein gr. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Näh. Part. 5698

Waldmühlstr. 39, 1. St., schön möbl. Zimmer zum 1. oder 15. Sept. zu verm. 5807

2 möbl. Zimmer an anst. Leute zu vermieten. 5782 Mindstr. 9, Part., l.

Läden. Ladenlokal im Hause Röderstr. 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli ev. billig zu verm. Näheres Röderstr. 47, bei **H. Minig.** 1861

Erntestr. 17, 1. St., Laden mit Zubeck zu verm. 4627 Näheres **Leubke, Seckelstr. 32.**

Sch. Laden, in einem Sandhändchen l. T. sof. billig zu vermieten, am besten für Schuhwaren-Geschäft geeignet, da nur eines am Platz. Gef. Off. u. Sch. L. 5829 an die Exp. d. Bl. 5829

Verkstätten etc. Im Hause Röderstr. 47, 2. Weinsteller l. 20-25 St., per sofort billig zu verm. Näh. daselbst bei **Minig.** 3870

Im Hause Röderstr. 47, 2. Weinsteller für ca. 75 Stück mit Glasfenster, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billig zu verm. Näheres daselbst bei **H. Minig.** 1501

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Erbacherstr. 7, Werkstätte, 26 D.-Mtr., mit 2-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten (500 Mt.). Näh. 1. St., l. 4526

Erbacherstr. 7, großer, heller abgeschlossener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Erntestr. 17, schöne, helle Werkstätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Leubke, Seckelstr. 32.** 4628

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Waldmühlstr. 83, Weinsteller u. Padraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Dr. Richterstr. 64, Part., links. 2897

Jung gefreit

hat manchen gereut, der mit Geldsorgen den Ehebund knüpfte. Doch es

hat niemand gereut,

wenn er seinen Bedarf für den Ehestand bei der auf das

grossartigste ausgestatteten

J. Jtmann

bedie.

Rein

grosses Möbel- und Waren-Kredit-Haus

gewährt bei

kleinster Anzahlung

und

geringster Abzahlung

Kredit für Jedermann

nur

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4, 1.-3. Etage.

5858

**San Haus Waldstr. 88 (Kasernen-
str.), ist eine 3-Zimmer-Wohnung
mit Verstell., für Schreiner, zu
vermieten. Daselbst Part.-Wohn.
mit Bad zu vermieten. Näheres
Waldstr. 49, 1. St. 5850**

Mauritiustr. 5, Hdb., P.,
erb. anst. j. Leute Kost und
Logis. Frau **Mally** 5851

Möbl. Zimmer mit gut. Verst.
Schulberg 21, 2. 5852

3 Kapitalien.

Auszuheihen

auf 1. Hypothek

ist ein Kapital von 500 000
M., das auch in Teilbeträgen
von 30,000 M. an abgegeben
wird. Offerten erb. u. R. M.
108 an die Exp. d. Bl. 5835

3000 Mt.

als 2. Hypothek auf Land gesucht.
Off. u. H. J. 5744 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 5744

Christliche Arbeiten werden
auf Schreibmasch. all. Systeme
bill., schnell u. discreet angefertigt
auch vervielfältigt. Unterrecht.
Stellennachweis kostenlos. Ver-
leihen von Masch. Ueber-
setzungen in allen Sprachen.

Maschinen- und Stritter,
Wiesbaden. 5855

Kohlenkopfpapiere von M. 5 an
per Carton. Gelegenheitskäufe
von 15 erhalt. Masch.-Systemen,
Bureau-Zubeck, u. Hülfsedern
Konferenzlof. Neuheiten!
Prospecte. No-Neo, No-Geo-
clostyle in allen Preislagen bis
5000 Vervielfältigungen p. Stunde.

Wasser und Anstreicher
sodort gesucht. 5839

Joh. Siegmund,
Zahnstr. 8

Preussmädchen sodort gef. 5850
Dohlsheimstr. 14, P

Wiedes. Angeh. zweite
Arbeiterin und
Bekleidungsgef. **Emma Walch.**
Sedanplatz 4. 5856

Pferdestall-Einrichtungen

liefert als Spezialität 5069

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraf, 4 Bismarckring 4.

Fach-Meisterkurse

für Schumacher, Schneider, Schreiner und
Tapezierer.

Um Mitte Oktober d. J. sollen in Wiesbaden
Fachmeisterkurse für obige Handwerksarten stattfinden.
Unterrichtet wird durch tüchtige Fachlehrer in
folgenden Dingen:

a) Für **Schneider**: im Maßnehmen, Fachzeichnen,
Entwerfen von Schnittmustern, Anatomie, Zuschneiden,
Materialienkunde, Fach-Buchführung und Fach-Kalkulation

b) Für **Schuhmacher**: über dieselben Gegen-
stände und ferner in der Zurechtlegen von Leistern, Abgeben
der Fäße und Maschinenkunde.

c) Für **Schreiner**: Fachzeichnen, Konstruktions-
formen- und Stillehre, Werkzeug- und Maschinenkunde,
Lehre von den Verzierungsarbeiten, vom Schleifen, Polieren,
Färben, Beizen, Mattieren, Journieren und Einlegearbeiten,
Materialienkunde, Fach-Buchführung und Kalkulation.

d) Für **Tapezierer**: Anleitung und Übung im
geometrischen Zurechtlegen von Dekorationen und Verpan-
nungen, Freihanddekorieren, Stoffberechnungen, Farbenlehre,
Materialienkunde, Lehre vom Polstern, Fachzeichnen, Fach-
Buchführung und Kalkulation.

Die Dauer der Kurse ist angenommen.

Für **Schneider** auf drei Monate, für **Schuhmacher**
auf drei Monate, für **Schreiner** auf vier Monate, für
Tapezierer auf zwei Monate.

Das Schulgeld beträgt für jeden Kursten: a) für
Schneider 20 Mt., b) für **Schuhmacher** 20 Mt., c) für
Schreiner 30 Mt., d) für **Tapezierer** 15 Mt.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann das Schulgeld
ganz oder teilweise erlassen, auch können für auswärtige
Kursten die Reisekosten vergütet werden.

Zugelassen sind nur solche Handwerker, welche die
nötige Vorbildung haben, mindestens 20 Jahre alt sind und
ein Handwerk selbstständig betreiben wollen, oder bereits be-
treiben.

Anmeldungen sind bis zum 20. September an
den Vorstand der Handwerkskammer zu Wiesbaden zu
richten. 5840

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.

Gelegenheitskauf!

Infolge Konkurs ist eine **Sauggasanlage** mit
Motor 6 PS, compl., mit Rohrleitungen, Fundamentbock,
Kühlgefäß und Benznaparat, fast neu, und im Betrieb zu
sehen, **äußerst billig** zu verkaufen. Anfragen unter
O. B. 5820 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5820

830 Telefon-Anschluss

5854

G. Frank, Uhrmacher,
Schwalbacherstr. 37, zwischen Mauritiustr. u. Wiedesberg.
Brillanten, Uhren und Goldwaren.
Detail-Verkauf zu sehr billigen Preisen. Reparaturwerkstätte im Hause.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. August 1904.

Geboren: Am 28. August dem Kaufmann Otto Ben-
der e. L., Anne-Lise. — Am 29. August dem Gärtner Adolf
Höner e. L., Wilhelm Karl. — Am 26. August dem Haus-
wart Josef Schmitt e. L., Josef Anton. — Am 27. August
dem Hotelbesitzer Robert Rüdersberg e. L., Theo. — Am 25.
August dem Stationsgehilfen Andreas Stein e. L., Rudolf.
— Am 24. August dem Bureaugehilfen Georg Hermann e.
L., Hermann Ernst. — Am 22. August dem Kaufmann Lu-
dolf Christians e. L., Meta Elli. — Am 26. August dem Tag-
elner Heinrich Müller e. L., Erna Wilhelmine. — Am 25.
August dem Briefträger Ludwig Griebeling e. L., Marie
Ema.

Aufgeboren: Pflasterer Friedrich Ludwig Wiffelorn
zu Rimbach mit Pauline Schwalbach hier. — Schrein-ge-
hilfe Karl Weber hier mit Franziska Stolle hier. — A. je-
nandar a. D. Wilhelm Reese zu Soest mit Gertrude Staud
hier. — Fernschneidergehilfe Gustav Bemböner hier mit
Barbara Krouter hier. — Kaufmann Johann Martin Wand-
sch zu Mainz mit Margarete Wann zu Kothheim. — Kauf-
mann Wilhelm Sarz zu Siegen mit Antonie Lucas hier.

Verheiratet: Kaufmann August Schipps zu Bonn
mit Eugenie Heiner hier.

Bestorben: Am 29. August Adolf, S. des Tagelöhners
Philipp Stubenrauch, alt 12 J. — Am 29. August der Tag-
elner Johann Kropp, alt 35 J. — Am 29. August Arbeiter
Romano Antonio Parella, alt 37 J. — Am 30. August Rent-
ner Johann Raymond aus Lüttich, alt 61 J. — Am 30. August
Johann, S. des Zimmermanns Johann Buss, alt 11 M. — Am
30. August Elisabeth geb. Carl, Wittwe des Herrn Schneiders
Ludwig Straß, alt 70 J. — Am 31. August Louise, L. des
Nachschutzhilfen Franz Schäfer, alt 1 J.

Regl. Standesamt.



Donnerstag, den 1. September 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Choral: „Werde munter mein Gemüte“ | |
| 2. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ | Mozart. |
| 3. Coquette, Walzer | Waldteufel. |
| 4. II. Finale aus „Zampa“ | Herold. |
| 5. Maestros Ständchen | Kücken. |
| 6. Fantasie aus „Stradella“ | Flotow. |
| 7. Militär-Marsch | Frz. Schubert. |

Donnerstag, den 1. September 1904,

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Feierlicher Marsch | Gounod. |
| 2. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ | Flotow. |
| 3. Melodie Konzertstück | Kretschmer. |
| 4. Les Chasseuses aus dem Ballet „Sylvia“ | Delibes. |
| 5. Minnesänger, Walzer | Sabathil. |
| 6. Ouverture zu „Athalie“ | Mendelssohn. |
| 7. Larghetto | Händel. |
| 8. Fantasie aus „Aida“ | Verdi. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ | Beethoven. |
| 2. Drei ungarische Tänze (Nr. 1, 3 u. 10) | Brahms. |
| 3. Grosser Marsch in H-moll | Schubert-Liszt |
| 4. Herbstrosen, Walzer | Jos. Strauss. |
| 5. II. Finale aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 6. Liebesgruss, kleine Serenade | Edw. Elgar. |
| 7. Musikalische Täuschungen, Potpourri | Schreiner. |
| 8. Trot de Cavalier | Rubinstein. |

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. D. Rauch.

Beginn der Spielzeit 1904/5.

Donnerstag, den 1. September 1904.

1. Abonnements-Vorstellung.

Erst-Aufführung.

Robitüt. Die eiserne Krone. Robitüt.

Schauspiel in 5 Akten von Hector von Zobelitz.

In Scene gelegt von Dr. Herrn Rauch.

- | | |
|---|--------------------|
| Fritz Emic, Graf und Herr zu Schöningh, Fürst
von Jülich | Heinz Fetebränge. |
| von Sassenhausen, sein Adjutant. | Rudolf Bartel. |
| Marquis Beresko, Ministerpräsident | Otto Kienrich. |
| Woffo, sein Sohn, Oberst im Generalstab | Hans Wilhelm. |
| Maria, dessen Gattin | Margarete Frey. |
| Baron Vorobyle, Minister des Innern | Reinhold Degen. |
| Sowoff, Finanzminister | Friedrich Degener. |
| General Kosluf, Arie Minister | Gustav Schütz. |
| Herr Fritz Bedbar, in Firma Bedbar & Co. | Eise Noorman. |
| Dina Bed | Ellie Krndt. |
| Redomowicz, Privatsekretär Bereskos | Karl Robert. |
| Wier, Reporter | Georg Rüder. |
| Wagenau, Diener des Fürsten | Theo Ohrt. |
| Wier (Leibdiener) | Max Ludwig. |
| Wier (Leibdiener) | Friedr. Koppmann. |
| Ein Kellner | Franz Dusch. |
| Ein Arbeiter | Carl Kuhn. |

Dienerschaft des Fürsten und Bereskos.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Ein Dorf in Berlin; im 2., 3. u. 4.
Akt: Arbeitskabinett des Fürsten im Schloß zu Göttingen, der Hauptstadt
von Jülich. Im 4. Akt: im Weinbergsschloßchen Bereskos.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 3. Akt findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.

Preise der Plätze:

- | | | |
|-----------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| Prosceniums-Roge (1. Reihe) | 16.— | Freuden-Roge M. 5.— |
| 1. Rang-Roge M. 4.— | 1. Speerth (1.—10. Reihe) M. 3.— | II. Speerth (11.—14. Reihe) M. 2.— |
| 2. Rang-Roge M. 2.— | Nummerierter Balkon M. 1.— | |
| Kassensitzung 6½ Uhr. | Anfang 7 Uhr. | Ende 9½ Uhr. |

Freitag, den 2. September 1904.

Abonnements-Billets gültig.

Die 300 Tage.

(L'enfant du miracle.)

Schauspiel in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charbey. Deutsch
von Alfred Palm.

In Scene gelegt von Dr. D. Rauch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 1. September 1904.

189. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac
und L. Halévy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaet.
Regie: Herr Dornewald.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Carmen | Frl. Brodmann. |
| Don José, Sergeant | Herr Winkel. |
| Escamillo, Stierkämpfer | Herr Schwieger. |
| Junia, Lieutenant | Herr Engelmann. |
| Moralès, Sergeant | Frl. Müller. |
| Micaëla, ein Bauernmädchen | Herr Sief. |
| Alas Palla, Inhaber einer Schenke | Herr Schuch. |
| Dancario | Herr Gente. |
| Remendado | Frl. Hand. |
| Frédquita | Frl. Cordes. |
| Mercedès | Herr Andriano. |
| Ein Führer | |
| Soldaten | |

Die vornehmsten Tänze und Evolutionen
sind arrangiert von Annette Waldo und werden ausgeführt von Frl.
Salzmann, dem Corps de Ballet u. d. 24 Compagnen.
Nach dem 1. und 3. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes u. grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.
I. Grosses Herbstprogramm vom 1.—15. September.

Engelsky-Troupe,

rusisches Tanz- und Gesangs-Ensemble.

Hella v. Schmidt, Vortrags-Künstlerin.

The great Ylleroms,

sensationeller Melange-Kugel-Akt. — Ohne Konkurrenz.

Gastspiel — Carl Cords,

Grossherzog. Badischer Hofopernsänger.

Miss Käthi, die Puppe auf dem Drahtseil.

Abs Avello u. Katharina, Meisterschafts-Turner.
Oscar Huber, Münchner Humorist.
The May-Trio, Instrumentalisten und Papi-r-Manipulatoren.
Ada Francis mit ihrem Sensationsakt „Elfenzauber“.

Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Täglich: Abends 8 Uhr:

5870

Philharmonische Concerte

„Entree frei.“

Auf Teilzahlung

Möbel

Schränke, Vertikows,
Schreibtische,
Betten etc.

Polster- Waren

Compl. Zimmer

schon mit einer Anzahlung v. M. 10 an.

Compl. Einrichtungen

schon mit einer Anzahlung v. M. 30 an.

Konfektion

für Herren u.

Damen

Teppiche, Gardinen,
Läuferstoffe,
Portièren etc. 5842

Kinderwagen, Uhren

J. Wolf,
Friedrichstr. 33.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frau Franceschelli, Albrechtstr. 23, Pt.,
an der Moritzstraße.

Unterricht in Zuschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen-
und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitt.
Leichte Methode, prakt. Unterricht.

Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig.
Schnittmuster nach Maß. Costüme werden zugeschnitten. 400

Freibank.

Donnerstag, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges
Fleisch einer Kuh (35 Pf.), eines Bullen (35 Pf.) und eines
Schweines (45 und 40 Pf.)

Wiederverkauften (Reichthümlein, Weigern, Würstbierern, Wirtsh
und Koffgebern) in der Erwerb von Freiwirtschaft verboten. 5872
Städt. Schlachthof-Verwaltung.



Kreis-Krieger-Verband

Wiesbaden-Stadt.

Unsere Vereine und deren Mitglieder werden zu recht reger Be-
theiligung an der diesjährigen

Sedanfeier

ergebenst eingeladen. Die Festordnung ist aus der Bekanntmachung des
Kriegervereins Germania-Allemania zu ersehen. 5845
Der Vorstand.

Krieger-

und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Unsere geehrten Ehrenmitglieder und Mitglieder werden zu voll-
ständiger Beteiligung an der

Sedanfeier

ergebenst eingeladen. Die Festordnung ist aus der Bekanntmachung des
Kriegervereins „Germania-Allemania“ zu ersehen.

Antreten zum Festzuge Freitag mittag 1 Uhr 50 Min.
im Vereinslokal „Friedrichshof“.

Anzug: Zur Kranzniederlegung u. zum Festzuge schwarzer Anzug,
hohen Hut. — Zum Kommerz beliebig; zu allen Gelegenheiten Orden,
Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen. Der Vorstand.

NB Nächste Generalversammlung, Samstag, den 3. d.
Mts., 9 Uhr abends, im Vereinslokal. 5861

Wiesbadener

Militär-Kameradschaft

(C. S.)

Zur Teilnahme an der Sedanfeier laden wir unsere Mitglieder,
insbesondere die Vereins-Veteranen, ergebenst ein.

Vorabend: Donnerstag, den 1. September, abends
6 Uhr: Niederlegen von Kränzen an den beiden Krieger-
Denkmälern auf dem alten Friedhof und im Necropol. Zu-
sammenkunft 10 Minuten vorher am Portal des alten Fried-
hofs. Um 9 Uhr: Kommerz in der Turnhalle, Fels-
mündstraße 25.

Hauptfeier: Freitag, den 2. September, nachm. 2½ Uhr:
Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz „Unter den
Eichen“. Dabeist Volksfest.

Zusammenkunft um 2 Uhr im Vereinslokal. Abzeichen sind an-
zugeben. 5848
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Abend:

Grosses

Abschieds-Konzert

des Trompetercorps des Husaren-Rgts.
„König Humbert von Italien“ mit einem
besonders ausgewählten Programm.
Entree à Person 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Donnerstag:
Militär-Konzert des Feld-Art.-Rgts.
No. 27 aus Mainz. 5867



Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet
J. Koob, „Der Germania“,
Platterstraße 1/3.

NB. Von heute an prima selbstgekelterten Apfelmost. 5857

Restaurant Waldlust,

Endstation der Electr. Bahn „U. d. Eichen“.

Heute Donnerstag:

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel. 5834

Meine Frau und Kinder

wiehsen ihre Schuhe nur noch mit
Galop-Crème Pilo.

4183

Ja, nur Ja.

Pferdefleisch

M. Drete, 18 Hochstraße 18,
Telephon 2612.



empfehl
5858

Billig!

Billig!

Billig!

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise- Bade- u. Toilette-Artikel etc.

finden Sie bei

Größte Auswahl.
Billigste Preise.**Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**Reelle
Bedienung.Reiseförbe, Markt- und Waschlörbe,
Seife, Blumentische, Korbmöbel,
Postkörbe, Arbeits- u. Reitenhänder,
Papierkörbe, Waschküpf, Holzförbe,
Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.Neuanfertigung u. Reparaturen
aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhl-
flechterei in eigener Werkstätte billig.Billigste Bezugsquelle für Hotels,
Pensionen und Wiederverkäufer.

Karl Wittich

Für die Reise:

Reiseförbe, alle Koffer, alle
Toilettebürsten, Gutschachteln,
Spiegel, Kämme, Handkörbe,
Schwämme u.

Alle Holzwaaren,

Hackbreiter, Schneidbreiter, Wischen,
Servierbreiter, Kränzen,
Holzstiel u. Küchenretter,
Bäckerstühle u.

Alle Bürstenwaaren

Toilette-Artikel, Zahnbürsten,
Kämme u. Hornwaaren, Fenster-
leder und Schürzen,
Putz- und Scher-Artikel u.

Alle Wäschereiarartikel

Büsten, Bügelbreiter, Waschbreiter,
Kammern, Seinen, Waschküpf,
Wascheröfner, Waschküpfen,
Waschlörbe u.

Alle Küferwaaren,

Pflanzentübel, Butterfässer, Zuber,
Brenten, Eimer in Zinnen und
Eichenholz,
Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren,

Küchenstühle, Möbelschloßer,
Haushaltungsbürsten und
Besen, Haushaltungsbretter,
u. Holz u. Brannmaler.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Wiesbadener und Fremden-Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur gef.

Nachricht, daß ich das
Restaurant Kulmbacher Felsenkeller, Taunusstr. 22,Donnerstag, den 1. September übernehme.
Stehbier- und Imbissstube, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften vorhanden.

Mein Bestreben ist, bei aufmerksamer Bedienung nur Gutes zu bieten.

Special-Ausgangder Biere (hell und dunkel) der Brauerei „Bergbau“ (Kulmbach).
Diners von Mk. 1.20 und höher. — Gute bürgerliche Küche. — Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend,

Ehrliche Hochachtung

Georg Müller,langjähriger Angestellter des Rest. „Alter Nonnenhof“,
genannt Otto.

5632

Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf
baldige Deckung des Winterbedarfs aufmerksam zu machen und empfehle hierzu
mein großes Lager in**Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und Englischem Anthracit,
Patent Koks für Centralheizung, Brikets, Alles von den besten Bezen,
sowie Brenn- und Anzündeholz.****Wilh. Linnenkohl,**

4967

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a.

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen:

**Glacé, Sued, Wajsch u. Wildleder, Zuchten, Veneziana-Handschuhe.
Prima schwarz, weiße u. farbige Glacé-Handschuhe zu billigsten Preisen.
Seidene u. Al de pers-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.****Leder-Imitation-Handschuhe, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Modernste Halb Handschuhe in großer Auswahl.****Cravatten in großer Auswahl in den neuesten Mustern und Façons.
Hosenträger, Gürtel und Portemonnaies, Kragen, Manschetten, Hemden****empfehle in guten Qualitäten zu billigen Preisen****Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,**

17 Langgasse 17.

5598

Einmach-Essig Marke „Edel“

anerkannt bester Einmach-Essig für Früchte aller Art,
à Liter 30 Pfg.

Lieferung erfolgt frei Haus in Korbflaschen von 5 Liter an.

Korbflaschen leihweise ohne Pfand.

Hof & Linck Nachf.,

5118

Spezialität: Essig und Speiseöle.

Scharnhorststr. 8.

Tel. 3121.



Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Ausdauerfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer
Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packung à 1 Dutzend Mk. 1.-

à 1/2

60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

**Haben
Sie**Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln, so gehen Sie zu J. Werner, Marktstrasse 6. Dort wird Ihre Uhr
nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsche entsprechend in Ordnung gebracht. Sie
finden dort auch reiche Auswahl in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken. **J. Werner, Marktstrasse 6.**

Bitte genau auf die Firma zu achten!

Bitte genau auf die Firma zu achten!



Sedanfeier in Wiesbaden 1904.

Festordnung:

I. Vorfeier am 1. September:

Abends 6 Uhr: Niederlegen von Lorbeerkränzen an den beiden Krieger-
denkmälern auf dem alten Friedhof und im Merotal. Zusammenkunft
dazu 10 Minuten vorher am Portal des alten Friedhofs.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommerz der Krieger- und Militär-
vereine, des Kreis-Kriegerverbandes Wiesbaden-Stadt in der Turnhalle
Helmundstraße 25.

II. Hauptfeier am 2. September:

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Marktkirche.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festzug der Krieger- und Militärvereine des Kreis-
verbandes (Stadt) vom Schloßplatz aus durch die Große Burg,
Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstraße und das Merotal nach dem Fest-
platz „Unter den Eichen“, bezw. den Restaurationslokalen beider
Schloßhöfen.Auf dem Festplatz: Konzert und Volksspiele, sowie bei Eintritt der Dunkel-
heit bengalische Beleuchtung, demnächst Tanzvergnügen.

Abends etwa 11 Uhr: Schluß der Feier in den beiden bezeichneten Lokalen.

Indem wir vorstehende Festordnung zur allgemeinen Kenntnis bringen,
laden wir sämtliche Militär- u. Civilbehörden, die Krieger- und Militärvereine,
sowie die sonstigen Vereine und die Einwohnerschaft Wiesbadens zu recht reger
Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen dieser Feier ergebenst ein und
bitten, die Häuser mit Fahnen u. schmücken zu wollen. 5721

Der Kriegerverein „Germania-Allemania“. E. V.

Für denselben:

Emil Rumpf, 1. Vorsitzender.

Warnung.

Da der Mißbrauch, der mit unseren Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so
machen wir hiermit das p. v. Publikum und Flaschenhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen
und auswärtigen Brauereien und Flaschenhändlern gehörigen Bierflaschen und Kästen weder zu
bäulichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier, zum Einholen von Brennpilz, Petroleum,
Öl u. s. w., noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von Säuren, Öl, Lack u. s. w. benutzt
werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenhändler vor dem Ankauf und
der Benutzung unserer Bierflaschen und Kästen. Wegen jeder und bekannt werdenden widerrechtlichen Be-
nutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Kontrolleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir
leihen für jede Mitteilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusetzen, wird gegen den
Urheber desselben auf Grund der §§ 248 und 259 des R.-Str.-G.-B. und § 14 des Markenschutzgesetzes
vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ befolgt. Straf-
rechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, unsere Flaschen und Kästen immer
so schnell als möglich an uns zurückzugeben zu wollen. 4945

Die vereinigten Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend:

Wiesbadener Kronen-Brauerei. Germania-Brauerei (Georg Appel).
Brauerei zum Felsenkeller. Brauerei Wilmshöhe (H. Trog). Mainzer
Aktien-Bier-Brauerei (W. Hohmann). Hofbierbrauerei Schöfferhof
(W.hardt). Rheinische Brauerei. Brauerei zur Sonne. Altmünster-
Brauerei (Fr. Wigel). Brauerei Busch. Aschaffenburg Aktien-Brauerei.
Flaschenbierhändler: Gg. Faust, L. Hubner, A. Böhm.

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Maurius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Mittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition veröffentlicht.

Stellen-Gesuche.

**Verheir., gelehrter, zuver-
lässiger Mann sucht**
Stellung als Kassierer,
Bürodiener, Hausver-
walter oder sonstigen Ver-
trauensposten. Ration kann
eb. gestellt werden. Eintritt
nach Wunsch. Gefl. Offerten
unter L. F. 850 an die
Exp. d. Bl. 4756

Junges, bess. Mädchen
(Ehrentöchterin) sucht für 1. Sept.
Stelle als Stütze der Hausfrau.
Off. u. K. K. 47 an die
Exp. d. Bl. 5044
Frau sucht Kontor oder Baden
zu wagen 6731
Karlsruhe 28, Rthl., Part.

Ein Mädchen
sucht Monatsstelle in H. Haushalt
Malerstr. 59, Bld., P. 6300

Offene Stellen.

Männliche Personen.
Jg. Friseurgehilfe
zum 8. bis 12. Sept. gef. 5772
J. H. Weber,
Saulgasse 30.

Grundarbeiter

werden gesucht beim Ausbau
Empfangsgebäude Bahnhof, ver-
längerte Nikolastraße. 5771

Aktien-Gesellschaft
für
Hoch- und Tiefbauten.
Sucht Grundarbeiter gesucht.
Adam Harber,
5821 Rethelstr. 26.

Tüchtiger Fuhrmann gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

Tücht. Fuhrmann
gef. 5777
Sedanstraße 3.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:**

Buchbinder
Cartonagearbeiter
Glaser
Klempner-Schlosser,
Schmied
Schneider
Maschinen-Schreiner
Schulmischer f. Reparatur
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Landwirtschaftl. Arbeiter.

Arbeit suchen:

Bureaugehülfe
Einfaßer
Kutscher
Tagelöhner
Krankenschwäger
Bauarbeiter.
Wagner

Weibliche Personen.

Tüchtige selbstständige
Tailenarbeiterin
bei hohem Lohn gesucht.
W. Wemmer,
Wilhelmstraße 48. 5813

Modest.

Tüchtige 1. Arbeiterin in
Jahresstellung der sofort gesucht.
Emilie Schweizer, Mainz,
Stadthausstraße 15. 16

Tüchtige selbstständige
Rockarbeiterin
bei hohem Lohn gesucht.
W. Wemmer,
Wilhelmstraße 48. 5814

Alleinmädchen gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

Mädchen
gef. 5775
Weberstraße 32.

Zuvert. Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann,
zu einz. Dame gesucht. 5778
Frau von Scheven,
Rüdesheimerstr. 3, 3. St.

**Mädchen 1. das Kleider-
machen gründl. erl. 5014**
Dobbeimerstr. 71, Bodm., v.
gute Stellen auch zu gleicher
Zeit freudl. Aufnahme bei Frau
Heinrich, Stellenvermittlerin,
Karlsruhe 28, Stb., 2. Et. 5506

**Gefucht 3 Köchinnen, Haus-
Küchen u. Alleinmädchen.**
Marie Harz, Stellenvermittlerin,
Langgasse 13. 5693

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Wehndstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1. Markt Koch und Wasch. sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed.
Preis
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem
Gold u. Silber. 9359

Eine Bierde
ist ein Geschäft ohne alle Gant-
unreinigkeit und Gantaus-
schläge, wie Mitterer, Finnen,
Fleuten, Blüthen, Gant-
röte u. Daber gebrauchte Sie
nur Stecksperd- 1164

Leerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nabe-
beul mit echter Schutzmarke:
Stecksperd a St. 50 Bl. bei:
Otto Müller, Drog., Moritzstr. 12.
Robert Sauter, Dr. Dr. Dr. Dr.
G. Vorgebl., Rheinstraße 55.
Ernst Rods, Sedanplatz 1.
A. Weising, Drog.
Otto Schandua, Albrechtstr. 39.

**Früchte-
Ertrag**
von 60 bis 80 reich-
tragenden Zwetschen-
bäumen (80-100 Ctr.
od. mehr) zu verkaufen.
Näheres bei 5838
Johann Lohr, Gärtner
zu Schierstein,
Luisenstraße 7.
Kiefern Rahmen,
3,00 m lg. 7/8 Hart, bill. abzug.
H. Normann, 5731
Dobbeimerstr. 85, Zimmerplatz.

Wasser,
Krautkandern, l. all. Größen
zu haben. 5759
Weinhandlung, Friedrichstr. 48.
Frühpfel, ge. r., vide, pro. 5760
12 Pfg. im Ctr. billiger, so-
wie Vergarmet-Bieren, zu haben
Schwalbacherstr. 47, 1. 5737

Geschäftliche Frühpfel zu 10
und 12 Pfg. gepflügte
Frühbieren 5 und 7 Pfg. Bei
Rekrutabnahme billiger. 5755
Fritz Weck,
Krautkandern 4. Krautkandern 4.

Lesepfäfel,
per Pfd. 4 Pfg., zu haben Rader-
straße 27. 5448

Salz wird wieder mit meinen
selbstgepöckelten naturreinen
Rheinweinen hier auf. Prob
find zu haben Parterstraße 8
Preis p. Pfd. 45-55 Pfg. 5630
Schmidt Weinhandlung.

**Alle
Reparaturen**
in Schneiderei und
Schuhmacherei
sofort gut und billig.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Klett M. 2.50,
Damen-Stiefel
Sohlen u. Klett M. 2.-
inkl. Rebenreparaturen.
Auf Wunsch Reparaturen inn-
halb 2 Stunden, da ich fortwährend
10 Gehülfe
beschäftige. 2557
Firma Pius Schneider,
Wickelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmiedes- und Goldschmiedes-
Geschäft.

Umzüge werden gut
besorgt 5451
Zimmermannstraße 7.

Umzüge
der Möbelwagen und Feder-
rolle werden unter Garantie bill.
besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wickelsberg 32.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und
über Land, sowie sonstiges Roll-
fuhrwerk besorgt. 3127
Philipp Rinn,
Krautkandern 42.

Reparaturen aller Art an
Fahrrädern, Nähmaschinen
werden gut und billig ausgeführt.
G. Erhöf, Mechaniker,
5704 Wickelsberg 8.
Bom 1. Okt. ab Hermannstr. 15.

**Reparaturen an Näh-
maschinen aller Systeme**
werden prompt u. billig ausgeführt
Adolf Rumpf, Mechaniker,
Saulgasse 16. 5828

Gipsfiguren
werden repariert, gereinigt, bronziert
etc. Dobbeimerstr. 5, b. Schilf. 5678

Honig,
gar. rein, selbstgeernteten weißen
Esfarfeite u. gelben Wiesenhonig,
per Zentner 70 Mk., von 50 Pfd.
ab, Dols, 8 Pfd. Inhalt, 7.50 Mk.
bei direkter Lieferung. Verkauf im
Bund 1 Mt. Drogerie Berlin.
Dr. Vurgst. — liefert Obstgut u.
Bananenlaseri Pomona bei Garen-
heim, von Dorrie! 5515

Holzrouleaux
für Schaufeln, Win. ergärten etc.,
Jalousien,
Rollschutzwände,
empfehlen zu Fabrikpreisen
Carl Götschen, Dekorateur
Scheidtstraße 34. 4851

**Sicherheits-
Nadel**
mit 3 Perlen verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Villa „Fortuna“,
Hienbachstraße 3.

Fuhrwerk
mit 2 guten Pferden übernahm
bei Baunternnehmern oder sonsti-
gen selbstständigen Geschäftleuten
Führen jeder Art
bei ev. Jahresrechnung. Offerten
unter F. M. 5790 an den
Generalanzeiger. 5787

Schneider empfiehlt sich für
Reparat., Kleiden u. Bdg. in
Dobbeimerstr. 37, 2. St., 5816

Wäsche zum Waschen wird an-
genommen 5802
Hirschstraße 10, 2. St., v.

Freunden, Hotel-, Pension- und
Herzlichen Wäsche wird stets
angenehm, schön und pünktlich
besorgt. Eigene Bleiche. Nam-
bachstr. 37 in Sonnenberg. 5812

Perfekte Bühnen sucht noch R.
in und außer dem Hause.
Krautkandern 5, 2. Et., 1. 5810

**Wäsche, Bunt- und Gold-
stiderei** wird angenommen.
Lieferung ganzer Ausstattungen
billig. 5308
Frau E. Bender,
Wickelsberg 20, Stb., 1.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leichter,
Luisenplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen
nur einlässiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leichter,
Luisenplatz 1a. 2914

Neu! 2 Schneid., alleinst., 21
u. 24 Z. Vorvermögen je
380,000 Mk. u. l. f. m. erhalt.
w. a. g. verdingend. Herrn ver-
heir. — Aufz. Bew. u. „Reform“
Berlin S. 14. erbeten. 195/115

Phrenologie,
Scheidtstraße 9, 2. St., 2. St., 118.

Kaufgeschäfte.

W. H. d. u. Silberwaren. Bil-
lanien, Glanzschneid., Antiqui-
täten u. Kunstgegenstände, Möbel
und ganze Nachlässe, gut erhaltene
Kleider und Stiefel aller Art usw.
zahlte ich mehr wie jeder Andere.
Besetzung für hier und auswärtig
genügt durch Postkarte. 3079
Drachmann,
Neubauerstr. 2.

Piano, gut erl. zu kaufen
Drachmann, Neubauerstr. 2.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

6 Goldschmied billig zu verkaufen
Scheidtstr. 14. 5739

W. H. d. u. Silberwaren. Bil-
lanien, Glanzschneid., Antiqui-
täten u. Kunstgegenstände, Möbel
und ganze Nachlässe, gut erhaltene
Kleider und Stiefel aller Art usw.
zahlte ich mehr wie jeder Andere.
Besetzung für hier und auswärtig
genügt durch Postkarte. 3079
Drachmann,
Neubauerstr. 2.

Piano, gut erl. zu kaufen
Drachmann, Neubauerstr. 2.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.
d. Bl. 3652

**Feinporz., Lampen, Zink,
Kupfer u. dergl. taugt zu**
höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 100 an die Exp.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 204.

Donnerstag, den 1. September 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchlinienplan für das Terrain **Bierstadterberg** ist die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 30. August beginnenden und einschl. 27. September endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 26. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Noonstraße Nr. 3, links, 1. Stock,** eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badelabiet, 1 Manjarde und 2 Keller, zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause, Noonstraße Nr. 3, rechts, im ersten Stock, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, oder im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem **Feldwege** zwischen 1. und 2. Gewann „**Reiweiden**“, Lagerb.-Nr. 9092 soll der auf dem Plane mit Lagerb.-Nr. 9092 bezeichnete Teil zwischen der **Werder- und Scharnhorststraße** eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 1. September d. Js. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathaus, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 30. August 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Laut Kaiserlicher Verordnung vom 24. v. Mts. N. G. M. S. 325 treten einzelne Bestimmungen des neuen Reichs-Wechselgesetzes vom 6. v. Mts. bereits am 1. September d. Js. in Kraft.

Hierbei kommt für die am Weinbau und am Nebhandel beteiligte Bevölkerung besonders in Betracht, daß vom 1. I. Mts. ab nicht nur die Einführung, sondern auch die Ausfuhr von Dürkel- und Blindreben — abgesehen von den im Gesetz vorgesehenen, besonderer Genehmigung unterliegenden Ausnahmefällen — über die Grenzen eines Weinbaubezirks hinweg verboten ist, und daß vom gleichen Zeitpunkt ab die mit Neben oder Nebteilen Handel treibenden Personen die im § 5 des Gesetzes vorgeschriebenen Bücher zu führen haben.

Ich mache die beteiligten Kreise hierauf unter Hinweis auf die Strafvorschriften der §§ 9 bis 11 des Gesetzes aufmerksam.

Rassel, den 15. August 1904.

Der Oberpräsident.

gez. von Windheim.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in anfertigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgelegten Fluchlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittagsdienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12. — Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung, Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Treppenvordecke aus Beton** und der **Zement-, Asphalt- u. Terrazzo-Fußböden** für den Neubau der **Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 2. September d. Js. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „**S. N. 89**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. September 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1904.

5370

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Witwe **Peter Georg Fischer**, geboren am 1. März 1858 zu Mainz, zuletzt Adlerstr. Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir ersuchen um Angabe ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 30. August 1904.

5809

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Justizsekretär Wilhelm Wiederstein**, geboren am 10. März 1875 zu Diez, zuletzt Bleichstraße 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. August 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Ein jüngerer Ingenieur oder Techniker,

guter Zeichner, mit Erfahrungen im Wasser- und Wasserversorgungswesen wird gegen ein Tagelohn bis zu 7 Mark bei beiderseitigem einmonatlichem Kündigungsrecht zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und Probezeichnungen sind unter Angabe der Eintrittszeit und des beanpruchten Tagelohns bis zum **19. September d. Js.** einzureichen.

Wiesbaden, den 27. August 1904.

5724

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Schneider Fr. Ostheim
Mahler, Hagen
Senft, Rosenheim

Aegir, Thelemanstrasse 5.
Gonnover m. Fr. Charleroi

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Schweinsberg, Kassel
Emmerich Gr.-Umstadt

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
van der Willigen m. Fr. Velp

Block, Wilhelmstrasse 54.
Gottschalk m. Fr. Berlin
Meitzen Fr. Weilmünster

Zwei Böcke, Harnergasse 12.
Boltsch Fr. Weimar
Reichert Koblenz
Herber IV. Stockholm
Bleier, Erkrath

Einhorn
Marktstrasse 30
Köhler m. Fr. Berlin
Nürnberg, Frankfurt
Weiler, Kassel
Doetsch Darmstadt
Schindler Berlin
Feniger Hanau
Beymann Krefeld
Xaro Muhlbeuth
Bensinger, Mannheim

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Kiefer m. Fr. Luxemburg
Niederkorn m. Fr. Luxemburg
Niederkorn Fr. Luxemburg
Rehfeld Hildesheim
Schmidt m. Fr. Trier
Stamm m. Fr. Solingen
Bennighoven m. Fr. Vellert
Nobis, Solingen
Magareit Uelbourne
Heuck, m. Tocht. Haag
Schmalhausen m. Fr. Essen
Biesing m. Fr. Ravensburg
Hundt Fr. Mülhausen
Bader Fr. Mülhausen

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.

Lockie London
Levy Stettin
Malewska Fr. Warschau
Mayzel Fr. Warschau
Wolinski Posen
Seichter Wiry
von Bzowski Kalisch
Heintze Beuthen
Herbert m. Fr. Gelsenkirchen
Zoltau, Szatmor
Zoltau Szatmor

Erbrprinz, Mauritiusplatz 1.
Schuller Dortmund
Romming Berlin
Schreck, Wensdorf

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Agus m. Fr. Maripol
Honegger Fr. Weizkau
Berolzheimer m. Fam. Wien
Meyer Fr. Winterthur

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Becker Fr. Sohn, Idar
Offermann, Krefeld
Zademach m. Schwester, Guben
Strobel Rheydt
Keller m. Fr. Rheydt
Schieberger m. Fr. Ruhrort

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Stein, Kaiserslautern
Berdau, Dresden
Brabant, Frankfurt
Dustmann Bünde
Börsen, Berlin
Gätzweiler, Geilenkirch
Loewenisch Berlin
Becker Sachsenhausen
Linsmeyer Düsseldorf
Joachim, Bensheim
Schmettelker Dortmund
Schmettelker, Kastrop
Hövel, Berlin
Herrmann Bonn
Fischer m. Fr. Kusel
Karlunkel Berlin

Meyer, St. Goar
Franken, Fr. Rheydt
Kaiser m. Fr. Düsseldorf
Heinemann m. Fr. Bielefeld
Hirt, Landau
Hohmann m. Tocht. Lindau
Bondeuse, Fr. Paris
Jardon Fr. Paris
Erdtmann m. Fr. Brüssel
Fischer Groitsch
Caspari m. Fr. Berlin
Vollmer, Berlin
Drummer, Berlin
Waskünig Gera
Kahn, Stuttgart
Regenstein, Frankfurt

Hahn, Spiegelgasse 15.
Imhof m. Fam. Barmen

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Forray Wien

Happel, Schillerplatz 4.
Freundberg m. Fr. Wermelskirchen
Noll m. Fr. Ufres
Hosch, Koblenz
Kranzhütter Koblenz
Keller, Kassel
Sargy, Koblenz
Hirschfeld, Mainz
Kessler m. Fr. Hamburg
Stark m. Fr. Köln

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
van Heukelom m. Fr. Amsterdam
van Heukelom van Outaren, Fr. Amsterdam

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Heilpern Fr. Galatz
Heilpern Fr. Galatz

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Berthold Neustadt
Graeve m. Sohn, Hagen

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Nurm, Fr. Lydenham
Laasen Fris, Mäldenhead
Tarapigne m. Tocht. Interlaken
Jessenberg Fr. Berlin
Noordlinger m. Fam. u. Bod. St. Gallen
Goldberg Fr. New York
Schleicher Fr. m. Tocht. Schöndal

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Düren m. Fr. Godesberg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Stilgenbauer Alsenborn
Schneider m. Fr. Luxemburg
Wittig Fr. m. Tocht. Kaiserslautern
Fiedler Fr. Metz
Kuse Fr. Metz
Kampf m. Tocht. Gotha
Balde, Frankfurt
Thurner Bayreuth
Heywinkel Osnabrück

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Pehl, Fr. Nastätten
Nake Freiberg
Dudenhofer Langen-Wahlheim
Belschner Fr. Schweinfurt
Wolf, Herrnhütte
Hagenmeyer Fr. Schweinfurt

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Hilger-Hertel m. Fr. Münster
Raymond m. Fam. u. Schwester Lüttich

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Friesen m. Fr. Oberrück
Schad, Karthaus

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Störh Kassel
Dünberg, Bochum
Möller m. Fr. Berlin
Utassi Fr. New York

Pichon m Fr, Offenburg
Well m Fr Offenburg
Klewitz m Fr, Hamburg
Marx m Fr, Köln
Naupert m Fam, Wiedenbrück
Fähigien Brüssel
van Leerooy Brüssel
Rothschild, Kreuznach
van Leerooy Ruhrort
Rüttgers, Ruhrort
Huyssen Fr, Bloemendaal
van Geffen m Fr, Rotterdam

Hotel Morgenroth.
Nerostrasse 7.
Jung, Alzey

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hütter von Lempicki m Fr, Petersburg
Montgomery Wilson London
de Freund m Fr, u Bed Buda-pest
Boesner Augustenthal
Dickmann Fr, Neuwied
Mather Fr m Bed, New York
Kerby, Fr m Automobilführer, Chicago
van Merle m Fam, Haag
Meyer Petersburg
Dilworth m Fam, New York
Spreckels Fr m Tocht, New York
Strieder m Fr, New York

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.

Schwalbe Hamburg
Buraw Hamburg
Schultz, Hamburg
Sillwald Dortmund
Busch, Würges
Muser, Hamburg
Partheiger m Fr, Strassburg
Lambert Fr m Schwester, Trier
Hausmann Fr m Kinder München

Beijard m Fr, Pforzheim
van Meeuwen Düsseldorf
Bollath Molsberg
Heuser Mailand
Hilgers, Düren
Rath Boppard
Reifenberg Weiburg
Vigelius Weiburg
Lintermann m Fr, Müngersdorf

Oranien,
Bierstädterstrasse 2.
Stursberg Baden-Baden

Hoteldu Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 23-30.
Strafer Fr m Fam, Tübing

Pariser Hof,
Spiegelgasse 2.
Steffens, Domkapitular, Köln
Buddensiek Fr, Malstatt
Bräulein Berlin
Schavalle Berlin

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Bonstern Karlsruhe
Dittob Duisburg

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 26.
Edinger Freiburg
Chelminski Lodz
Chelminska Fr, Lodz

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Sonnensalb, Essen
Kaminsky, Kassel

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Brein m Fr, Fiel
Sonnemann m Fam, Berlin

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Gebhard Koblenz
Thieme Fr Steele
Hamersuid Fr, Steele

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Gaudi, Berlin
Pelerin m Fa, Haarlem
Philipps m Fr, Lüttich
Raffloer Fr, Hohenlimburg
Raffloer m Fam, New York
von Tarnoczy m Fam, Bonn
Hausberg, Dortmund

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Winkelmann, Amsterdam
Kyenoux Amsterdam
Gottfried m Fr, Trier
Dieschoung Remisch
Hansen, Züllich
Kraus, Solingen
Fleck m Sohn, Iffringhausen
Teger Fr, Rheydt
Hoffeld Fr, Bochum
Tilze Berlin
Schubert m Fr, Berlin
Pecht, Britz
Beckert, Frankfurt
Klose, Gera

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Römer m Fr, Volwinkel
Ramaer Breda
Gratama Rotterdam
Szelkes m Fam, Wien
Weinmann m Fr, Mannheim
Bremer m Fr, Solingen
Holstein m Fr, Holstein
Stuti m Fr, Holstein
Popp m Fr, Holstein

Müller, Groesbeek
Lentz Strassburg
Hagen, Köln
Zegers Veekens m Tocht, Haarlem

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.
von Schulten, Hamburg
Minow m Fr, Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz.
Rahm Fr m Begl, Berlin
Witting, Dresden
Keidel, Mühlheim
Griesbach, Leipzig
Schaefer Hohe Sonne b Eisenach

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Müller m Fam, Karlsruhe

Lünerbad,
Kochbrunnensplatz 3.
Hilgers, Köln

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Heimberger m Fam, Brüssel
Woolley m Fam u Bed, Greenwich
von Walsem Fr, Haag
Veshusius Haag

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Voss, Herne

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Perek-Alhot Fr, Haag
de Bye Fr, Utrecht
Becker Fr, Bonn

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Weidenmüller Treuen i V
Diehl Fr, Kaiserslautern

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Fränkel m Fr, Warschau
Bardt Posen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Fuling m Fr, Koblenz
Witz, Bonn

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Nicolai m Tocht, Marburg
Winter, Hannover
Frank, Leipzig
Wunderlich Aerane
Allmann Godesberg
Bass, Marburg
Weil, Gessenwister Marburg
Hermann, Giessen
Pick m Fr, Kaiserslautern
Altenheimer Bonn
Klaproth m Fr, Göttingen
Berg Frankfurt
Küpper m Fr, Stüb
Kinsky m Tocht Dortmund
Pollack m Fr, Kaiserslautern
Rienau m Fr, Berlin
Hahn Berlin
Boesch Rheinbrohl
Riess Schwalbach
Menden Fr, Evansville

Spiegel, Kranzplatz 16.
Blanchard Fil, Paris
Morgenstern m Fr, Paris
Pfefferberg Fr, Warschau

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Dähardt Frankfurt
Unbetrane Frankfurt
Unbetrane Km, Frankfurt
Rheu, Zürich

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Bayer m Fr, Trier
Gas m Fr, Klein Bressel
Mannheimer Trier
Wagner m Fr, Idstein
Nussbaum Heidelberg
Kömpel m Fr, Bonn
Buschhausen m Fam, Amsterdam

Dietzold Meran
Koltmann Fr, Duisburg
Althaus, Bern
Schöpsch m Fr, Trier
Schlingensiefer Elberfeld
Lücke Elberfeld
Haffmann Elberfeld
Taubenbauer Barmen
Frowein Barmen
Klewinghaus Barmen
Bondi, Frankfurt
Presser Fr, Birkenfeld
Royer Fr Soest
Stratigier m Fr, Arnheim
Krummbein m Fr, Meiningen
Schüller, Wetzlar
Kalk, iWitzenhausen
Kalk, Berlin
Sachse m Fr, Trier
Finger, Haslach
Conradi m Fr, Bremen
Hahn m Fr, Stuttgart
Wittenberg m Fr, Stralsund
Rüdiger Wesel
Stromenger, Freilangen
Jermes m Fr, Köln

Kurhaus Wiesbaden. Gelegenheitskauf.

Die 5 grossen 18-flammigen Frank-Lüster der Restaurationsäle des Kurhauses sind in Folge baulicher Veränderung sehr preiswert käuflich, auch im einzelnen, abzugeben.
Aus echt vergoldetem Zink-Kunstguss in reichster künstlerischer Ornamentik mit je 3 Broncefiguren bestehend, werden dieselben jedem grosseren Räume (auch einer Kirche) zur Zierde gereichen. — Die Lüster können täglich an Ort und Stelle besichtigt werden, auch stehen auf Verlangen Photographien zur Verfügung. — Bezugszeit: Mitte Oktober. Offerten an die städtische Kurverwaltung Wiesbaden. 5821

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. September 1904, nachmittags 2 1/2 Uhr, werden im Versteigerungstafel, Kirchgasse 23, hierelbst

drei Arbeitspferde

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und zwar bestimmt.

Wiesbaden, den 30. August 1904.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 1. September 1904 nachmittags 5 Uhr, wird ein noch junger, gut gen hrter zur Nachzucht untanglich gewordener

Gemeinde-Bullen

auf dem hiesigen Rathause öffentlich meistbietend versteigert.

15

Der Bürgermeister
Dofmann.

Große Möbiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. September cr, vormittags 9 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verleihere ich im Auftrage wegen Abreise und die mir übergebenen folgenden Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungstafel

12 Moritzstrasse 12 dahier,

als: 1 hochfeine eich. Peluche-Garnitur (gekauft), best. aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Kommoden-Garnitur, best. aus Sopha und 2 Sesseln, 2 einzelne Divans m. Moquetbezug, 1 geich. Nussb.-Peluche-Garnitur (1 Sopha u. 4 Stühle), 1 Schildeiwan m. Bett-Einrichtung, 2 Ottomane m. Decken, einzelne Sopha, Sessel und Stühle, 4 französische Betten, 2 Fremden- u. 2 Gesehbedetten, 1 komplettes Nussb.-Schlafzimmer, best. aus 2 hochb. Betten, 1 Spiegel, 1 Waschküchle, 2 Nachtsch. m. weis. Marmor, 2 Stühle, 2 Handtuchh., 1 Nussb.-Bücherst., 1 Spiegel, 2 Bettst., 4 Kommoden, 1 Nussb.-Bücherst., 1 Nussb. u. 1 Nussb. Kleiderst., 1 Waschküchle und Nachtsch. mit und ohne Marmor, oval, runde u. □ Tische, 2 Ausziehtische, 1 große Parthe versch. Stühle, Kippische, Säulen, Handb., und Garderobensalze, Küster, Lampen, Bilder, Teppiche, Vorlagen, eine große Parthe Bettwäsche, Portieren, Borhänge, Herrenkleider (darunter feiner Gefrock-Anzug), Damenkleider, 1 Nussb.-Spiegel mit Truemein, verschiedene andere Spiegel, 2 antike Kommoden, 2 Küchenchränke, Kuchent., Reale, Sorathschrank, Glas, Porzellan, Küchen und Kochgeschirr und noch Verschiedenes mehr.
Besichtigung gern gestattet. 5754

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftstafel: 12 Moritzstrasse 12.

Killians Müthen sind die besten.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter.

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen
von **Antonie Schrank,**

vorm. Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Beginn des Winter-Semesters: 12. Septbr.

Kurse für:

Handnähen, Flecken, Stopfen.

Wäschenähen auf der Maschine und Wäsche-

zuschneiden.

Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- u. Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Leder-

schnitt etc. 5473

Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht u. Bügeln.

Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die

Vorsteherin

Antonie Schrank.

Eisen- u. Metall-Gießerei.
Modelle - Musterstücke zum Abglessen
können ebenfalls mit den Bestellungen abgegeben werden.
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.
5017

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Während der Herbstfeiertage wird zu den Gottesdiensten in der Hauptsynagoge, Michaelsberg und in dem Saale der Voge Plato, Friedrichstrasse 27, nur gegen Eintrittsfarten Einlaß gewährt.

Für diejenigen Gemeindeglieder, welche einen Platz in der Hauptsynagoge nicht besitzen, werden für die Herbstfeiertage Plätze in der Voge Plato unentgeltlich abgegeben.

Für weilende Fremde können, so weit Raum vorhanden, Eintrittsfarten gegen Bezahlung erhalten.

Schüler und Schülerinnen erhalten, so weit Raum vorhanden, Eintrittsfarten für die Hauptsynagoge. Nicht schulpflichtige Kinder werden zu den Gottesdiensten nicht zugelassen.

Die Eintrittsfarten werden von jetzt ab täglich, während der Bureaustunden von 8 1/2—11 Uhr vormittags, auf unserem Gemeindebureau, Emmerstrasse 6, ausgegeben.

Wiesbaden, den 15. August 1904.

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1879.

Unsere geehrten Ehrenmitglieder und Mitglieder werden zu vollzähliger Beteiligung an der

Sedanfeier

ergebenst eingeladen. Die Festordnung ist aus der Bekanntmachung des Krieger-Vereins Germania-Allemania zu ersehen.

Antreten zum Festzuge Freitag Mittag 150 Uhr im Vereinslokal, Adolfsstrasse 3.

Anzug zur Kranzniederlegung und zum Festzuge: Schwarzer Anzug, hoher Hut, zum Commers beliebig; zu allen Gelegenheiten Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen.

5786 Der Vorstand.

Für Raucher!

Zur gefl. Mitteilung, daß die so beliebte und bekannte

Marke Prenzados

bei mir eingetroffen ist. — Preis 10 Stück 55 Pfennige und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Richard Ries,

Cigaretten-Spezial-Geschäft,
26 Marktstrasse 26. 4862

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Sparkasse — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschli. 5. und vom 25. bis Monatschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. Reßler.

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a. 6033

MÄNNER! SANONGAPSELN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden (3 Phenyl salicyl 3 Cl Cub. 10 Santol 50 Caps) PREIS 3 Mk.

Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht eine Privatklinik bezog 1901 5000 1902 45000 u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen. VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHKEUDITZ-LEIPZIG.

In Wiesbaden „Taunus-Apothek“, sowie in den meisten anderen zu haben. 848

Apfelmose.

Von heute an täglich

frischen Apfelmose.

Apfelwein-Kellerei

Jacob Stengel,

Sonnenberg.

Mobel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, 907 haben. A. Leicher, Adelheidstrasse 46